Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **6 (1888)**

Heft 99

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

№ 99. VI. Jahrgang — 1888 — VIme année. № 99

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 1. September — Berne, le 1er Septembre — Berna, li 1° Settembre

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnemente nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffizi postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. Parte ufficiale.

Abhanden gekommene Werthtitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Durch Beschluß des Bezirksgerichtes St. Gallen vom 27. August 1888 wird der Inhaber des Kassascheines des Kaufmännischen Direktoriums in St. Gallen, ausgestellt mit Nr. 8901, Fol. 3828, am 18. August 1846 im Betrage von Fl. 445 s. W. für Josua Kilchmann von und in Ragaz, bezw. Vorweiser, aufgefordert, denselben binnen drei Jahren dem Gerichtspräsidium vorzuweisen, widrigenfalls er kraftlos erklärt würde. (215—3)

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Kölnische Glas-Versicherungs-Aktiengesellschaft in Köln a. Rh.

Das kantonale Rechtsdomizil für den Kanton **Bern** wird verzeigt bei Herrn **J. J. Hertig,** Hauptagent in **Burgdorf.**

Zürich, 27. August 1888. (216—1)

Der Generalbevollmächtigte:
(O F 9179) **J. Wirz.**

LA NATIONALE
COMPAGNIE D'ASSURANCES SUR LA VIE.
Etablie à Paris, Rue de Grammont et 18, Rue du 4 septembre.

Le domicile juridique cantonal pour le canton de **Zurich** est élu chez M. **J.-A. Aschmann-Girard,** à **Zurich.**

Les mandataires généraux:
(217—1) **E. D'Espine & Cie.**

Compagnie d'assurances générales sur la vie.
Etablie à Paris, Rue de Richelieu, 87.

Le domicile juridique de notre compagnie est élu pour le canton de **Nidwalden** chez M. **Louis Spichtig,** à **Stanz.**

Au nom de la Compagnie d'assurances générales sur la vie:
(218—1) **Ern. Pictet & Cie,**
mandataires généraux.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1888. 27. August. Die *unter der bisherigen Firma „Konsumverein der Arbeiter der Firma Heinrich Kunz in Rorbas" in Rorbas (S. H. A. B. 1883, pag. 805) bestehende* Genossenschaft hat in ihrer Generalversammlung vom 21. Mai 1888 die Statuten revidirt. Ihre Firma lautet nunmehr **Konsumverein Rorbas;** ihr Sitz, Dauer und Zweck bleiben unverändert. Als Mitglieder können durch den Vorstand aufgenommen werden die Arbeiter der Firma Heinrich Kunz und ausnahmsweise auch Einwohner von Rorbas und Umgebung, welche ein bis auf weiteres auf 8 Fr. festgesetztes Eintrittsgeld entrichten und mindestens 1 bis höchstens 40 Antheilrechte à 5 Fr. erwerben. Der Austritt erfolgt auf vierwöchentliche Kündigung hin freiwillig, durch Tod und Ausschluß; mit ihm erlischt jeder Anspruch an das Genossenschaftsvermögen. Für die Verpflichtungen der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; jede Haftbarkeit des einzelnen Mitgliedes ist ausgeschlossen. Die Einladungen und übrigen Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch Anschlag in der Fabrik und im Verkaufslokale. Aus dem nach Verzinsung der Guthaben der Genossenschafter zu 4½ %, sowie nach Deckung der Jahresunkosten, Verluste etc. erzielten jährlichen Reingewinn fallen 25 % so lange in den Reservefond, bis er die Höhe von 6000 Fr. erreicht hat, und 75 % den Genossenschaftern im Verhältniß der bezogenen und bezahlten Waaren zu. Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand von fünf Mitgliedern und die Kontrolstelle. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber gerichtlich und außergerichtlich und es führt dessen Präsident je mit dem Aktuar oder dem Quästor zu Zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident des Vorstandes ist Jakob Huber von Unterkulm, Kt. Aargau, Aktuar Jean Wild von Bäretswil und Quästor Heinrich Hurter von Affoltern a. A.; weitere Mitglieder sind: Johannes Lienhard und Ludwig Landert, letztere beide von und alle in Rorbas.

28. August. Inhaber der Firma **Heinrich Schmid** in Hombrechtikon ist Heinrich Schmid von Rüti, in Hombrechtikon. Weinhandlung. Zum Wiesenthal.

28. August. *Die Firma „Jakob Dolder" in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 969) ist in Folge Verkaufs des Geschäftes erloschen.* Inhaber der Firma **B. E. Wetzel** in Zürich ist Bernhard Eduard Wetzel von Baden, Kt. Aargau, in Zürich. Spezereiwaaren- und Weinhandlung. Petershofstatt 3.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Biel.

1888. 28. August. Inhaber der Firma **Ed. Oehl** in Biel ist Herr Eduard Oehl von Pont-Martel, Kanton Neuenburg, wohnhaft in Biel. Natur des Geschäftes: Papeterie, Fabrique de registres, reliure et impression. Quartier neuf, n° 56.

Bureau de Delémont.

28 août. Le chef de la maison **Albert Greppin,** à Develier, est Albert Greppin, de Develier, demeurant à Concise (Vaud). Genre de commerce: Tissus et confections.

Bureau de Porrentruy.

27 août. *La société en nom collectif* ***Boéchat frères & Cie****, à Miécourt, inscrite au registre du commerce sous n° 33 du 6 décembre 1886 (F. o. s. du c. de 1886, page 783), est dissoute. Emile Boéchat, l'un des associés, est chargé de la liquidation de la société.*

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1888. 28. August. Inhaber der Firma **A. Schmid** in Luzern ist Alois Schmid von Hitzkirch, wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäftes: Geld- und Wechselgeschäft, Abtretungen, Inkassi und Informationen.

28. August. Inhaber der Firma **Fridolin Heini** in Gerliswil ist Fridolin Heini von Ruswil, wohnhaft in Gerliswil. Natur des Geschäftes: Mehl-, Krüsch-, Hafer- und Spezereihandlung.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1888. 28. August. *Die Kollektivgesellschaft „Ph. Rommel & Cie" in Basel (S. H. A. B. 1883, 11. Januar) hat sich aufgelöst* und tritt in Liquidation; dieselbe wird unter der Firma **Ph. Rommel & Cie in liq.** durch die Gesellschafter Philipp Rommel und Johann Jakob Bolliger besorgt.

28. August. Leo Rommel, Philipp Rommel und Johann Jakob Bolliger, alle von und in Basel, haben unter der Firma **Rommel & Cie** in Basel eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. September 1888 beginnt. Leo Rommel ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, Philipp Rommel und Joh. Jak. Bolliger sind Kommanditäre, und zwar jeder mit dem Betrage von 75,000 Fr. (fünfundsiebenzigtausend Franken). Natur des Geschäftes: Auswanderungsagentur. Geschäftslokal: Zentralbahnplatz 12. Die Firma ertheilt Prokura an Johann Jakob Brodbeck von Wintersingen, Baselland, wohnhaft in Basel.

28. August. Inhaber der Firma **Friedrich Weigle** in Basel ist Friedrich Wilhelm Theodor Weigle von und in Stuttgart. Natur des Geschäftes: Orgelbau. Geschäftslokal: Grellingerstraße 33. Die Firma ertheilt Prokura an Ernst Buff von Wald (Appenzell A.-Rh.), wohnhaft in Basel.

29. August. *Die Firma* ***J. E. Kunkler*** *in Basel (S. H. A. B. vom 25. November 1885, Nr. 113) ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.*

30. August. *Die Kollektivgesellschaft unter der Firma* ***Staehelin & Seiler*** *in Basel (S. H. A. B. 1883, 11. Januar und 4. Juli) hat sich in Folge Todes des Gesellschafters Christoph Stähelin aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma Seiler & Cie.*

30. August. Emil Seiler-Hauser und Wittwe Bertha Staehelin-Reber, beide von und in Basel, haben unter der Firma **Seiler & Cie** in Basel eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. September 1888 beginnt und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Stähelin & Seiler übernimmt. Emil Seiler-Hauser ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, Wittwe Bertha Stähelin-Reber ist Kommanditärin mit dem Betrage von dreihunderttausend Franken (300,000 Fr.). Natur des Geschäftes: Bandfabrikation. Geschäftslokal: St. Alban-Vorstadt 78. Die Firma ertheilt Kollektivprokura an Emil Rudolf Seiler, Peter Christoph Staehelin und Carl Heinrich Schäublin, alle von und in Basel, in der Weise, daß je Zwei zur kollektiven Zeichnung Namens der Gesellschaft befugt sind.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Baden.

1888. 30. August. Alphonse Reinhard Froehlich und Heinrich Arthur Froehlich, beide von Brugg, wohnhaft in Bergdietikon, haben unter der Firma **Gebr. Froehlich** in Bergdietikon eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung in's Handelsregister ihren Anfang nimmt. Zur Vertretung der Gesellschaft ist allein befugt Alphonse Reinhard Froehlich. Natur des Geschäftes: Fabrikation von Kunstbaumwolle und Seiden-Effilure. Die Firma ertheilt Prokura an Franz Reinhard Froehlich, Vater, von Brugg, wohnhaft in Bergdietikon.

30. August. Die Aktiengesellschaft **Spar- & Vorschusskasse Mellingen** in Mellingen (S. H. A. B. 1884, pag. 102) *hat sich in Folge Beschlusses der Generalversammlung aufgelöst.* Die Liquidation wird durch den bisherigen Vorstand besorgt. Namens desselben führen die rechtsverbindliche Firmaunterschrift der Präsident und der Aktuar durch kollektive Zeichnung, sowie der Kassier für sich allein. Präsident ist Josef Halter, Aktuar Theodor Gretener, Kassier Dominik Vogt, alle in Mellingen.

30. August. *Die erbschaftliche Liquidation der Firma* ***Alois Rohn*** *in Baden (S. H. A. B. 1888, pag. 75) ist beendigt und demgemäß die Firma und die von dieser an Heinrich Kuhn ertheilte Prokura erloschen.*

30. August. Unter dem Namen **Verein junger Kaufleute** besteht in der Stadt Baden ein Verein, welcher handelswissenschaftliche und allgemein geistige Ausbildung von Handelsbeflissenen, sowie solides, freundschaftliches Vereinsleben und engere Verbindung der dortigen Handelswelt zum Zwecke hat. Die Statuten datiren vom 24. März 1886. Der Verein besteht aus Ehrenmitgliedern, freien Mitgliedern, Aktivmitgliedern und Hospitanten. Jede Aufnahme eines Mitgliedes geschieht durch Beschluß der Generalversammlung. Die Aktivmitglieder zahlen ein Eintrittsgeld von 2 Fr. sowie Beiträge an die Kasse und an die Kosten des Unterrichts; Hospitanten zahlen ein Eintrittsgeld von 2 Fr. und einen Beitrag von 25 Cts. per Unterrichtsstunde; die freien Mitglieder zahlen einen jährlichen Beitrag von mindestens 7 Fr. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen; die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Leitung des Vereins ist einem aus der Zahl der stimmfähigen Mitglieder durch geheime Abstimmung gewählten Vorstande von sechs Mitgliedern übertragen. Die rechtsverbindliche Firmaunterschrift führt der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar oder dem Beisitzer. Präsident ist E. Karrer, Vizepräsident Emil Rauber, Aktuar C. Labhard, Beisitzer J. Widmer, alle in Baden. Die übrigen Mitglieder des Vorstandes sind A. Laube und Friedrich Meier, beide in Baden.

Bezirk Lenzburg.

30. August. In die Kommanditgesellschaft **Abr. Bertschinger** in Lenzburg (S. H. A. B. 1883, pag. 144) ist als unbeschränkt haftender Gesellschafter eingetreten Arnold Mieg-Becker von Basel, wohnhaft in Lenzburg.

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

1888. 30. August. Unter dem Namen **Stadtschützengesellschaft Frauenfeld** besteht in Frauenfeld seit dem 17. Jahrhundert eine Gesellschaft, deren letztfestgestellte Statuten vom 27. Mai 1888 datiren. Zweck des Vereins ist, den Einwohnern des Ortes und der Umgebung Gelegenheit zu bieten, der vom Bunde geforderten Schießpflicht genügen zu können und durch Uebung im Gebrauche der Schußwaffen die nationale Wehrkraft zu heben. Jeder, der das 18. Altersjahr zurückgelegt hat, die bürgerliche Ehrenfähigkeit besitzt und einen jährlichen Beitrag von 2 Fr. an die Vereinskasse entrichtet, kann Mitglied der Gesellschaft werden. Die Gesellschaft wird durch eine Fünferkommission geleitet, welche in geheimer Abstimmung auf die Dauer von drei Jahren gewählt wird. Für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft haftet nur das Gesellschaftsvermögen. Die Einladungen und Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen mit rechtsverbindlicher Wirkung entweder mittelst Zirkular oder durch Publikation in den Lokalblättern: Thurgauer Zeitung und Thurgauer Wochenzeitung. Für rechtliche Verpflichtungen der Gesellschaft sind die kollektiven Unterschriften des Obmanns oder des Vizeobmanns und des Aktuars oder eines der übrigen Mitglieder der Fünferkommission erforderlich. Gegenwärtig besteht die Fünferkommission aus den Herren A. Koch, Oberstlieutenant, als Obmann; J. Germann, Sparkassenverwalter, als Vizeobmann; A. Gamper, Sekretär, als Aktuar; Jean Burkhart, Bäcker, als Kassier, und A. Siegwart, Kaufmann, als Beisitzer; alle wohnhaft in Frauenfeld.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau d'Aubonne.

1888. 28 août. Le chef de la raison **David-D^el Maillard,** à Aubonne, est David-Daniel, fils de feu Jean-Fréderic Maillard, de Chesalles sur Oron, domicilié à Aubonne. Genre de commerce: Boulangerie, dépôt de bière, etc.

Bureau de Cossonay.

29 août. *La raison de commerce* ***Daniel Cornut,*** *à Pampigny, épicerie, mercerie et fer, inscrite au registre du commerce le 18 août 1884 (F. o. s. du c., page 599), est radiée à la demande du titulaire.*

Bureau de Lausanne.

29 août. *Les raisons suivantes sont radiées d'office ensuite de la faillite des titulaires:*

C. Rothschuh, *à Lausanne, horticulture (F. o. s. du c. du 18 mai 1883);*

H^ri Wüthrich, *à Lausanne, épicerie, mercerie, vins (F. o. s. du c. du 8 janvier 1887);*

G. Berthoud, *à Lausanne, papeterie (F. o. s. du c. du 19 avril 1888).*

29 août. Le chef de la maison **Jeanne Aebischer,** à Lausanne, est Jeanne née Passy, femme de Charles Aebischer, de Grenilles, canton de Fribourg, domiciliée à Lausanne. Genre de commerce: Vins, liqueurs, savons. Magasin: Cave de la Palud. Place de la Palud, 6.

29 août. *Constance Perey s'est retirée* de la société en nom collectif **J. Poinsard & Cie,** à Lausanne (F. o. s. du c. du 19 mai 1888); elle est remplacée par Benjamin Küffer, d'Anet au canton de Berne, domicilié à Lausanne, lequel entre dans la société comme associé en nom collectif. La société conserve la même raison sociale et le même genre de commerce; elle confirme la procuration donnée à Caroline Poinsard, femme de Joseph, à Lausanne. La société ne sera engagée que par la signature collective des deux associés ou par celle du fondé de procuration.

Bureau de Nyon.

29 août. John-Samuel Berlie, de La Rippe, et Georges-Rodolphe André, de Saint-Cergues, les deux domiciliés à Nyon, ont constitué entre eux, sous la raison **John Berlie et Cie,** à Nyon, une société en nom collectif qui a commencé le 15 août 1888. Genre de commerce: Grains, farines et graines fourragères. Magasin et bureau: Grand'Rue.

Bureau d'Orbe.

29 août. Sous la raison sociale de **Société de fromagerie du bas du Village de Chavornay,** avec le siège à Chavornay, l'association fondée en 1831 a revisé ses statuts le 3 juin 1888. Le but de l'association est la mise en commun du lait des vaches des sociétaires pour la vente ou fabrication. La durée de la société est illimitée et toute personne propriétaire de bétail, habitant rière la commune de Chavornay, peut faire partie de l'association sous réserve d'admission par l'assemblée générale qui fixe la finance d'entrée à payer par le nouveau membre. Chacun des associés actuels a payé une somme de vingt francs. Le fonds social est représenté par la valeur des meubles et immeubles taxés 4000 francs. A la fin d'un exercice annuel, l'associé, en payant une somme de cinquante francs, peut se retirer, en donnant un avertissement de trois mois, et il perd tous ses droits au fonds social. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité individuelle quant aux dettes de l'association qui sont uniquement garanties par les biens de la société. L'assemblée générale des sociétaires peut prononcer l'exclusion d'un membre de l'association, avec obligation par l'exclu de payer sa part aux dettes. Le président de la société a seul la signature sociale; il doit faire précéder sa signature des mots: Pour la société de fromagerie du bas du village de Chavornay, le président:, etc. L'administration de la société est confiée à un comité de cinq membres, nommé pour quatre ans et non immédiatement rééligible. L'assemblée générale désigne le président et le secrétaire, et les autres fonctions sont réparties par tirage au sort, soit celles de caissier et d'huissier. Pour la première période, le comité nommé le 24 juin 1888 est composé comme suit: François Beauverd-Grivat, président; Louis Lombardet-Perriraz, secrétaire; Alfred Malherbe, vice-président; Auguste Malherbe, caissier; Louis Malherbe, huissier; tous à Chavornay. La copropriété des biens et dettes est égale pour tous ses membres.

Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

1888. 28 août. Dans leur assemblée générale du 23 août 1888, *les actionnaires de la société anonyme existant à La Chaux-de-Fonds sous la raison „Société des Sonneurs", inscrite au registre du commerce et publiée dans la F. o. s. du c. de 1883, n° 103, ont voté sa dissolution comme société anonyme* et sa reconstitution immédiate sous la forme d'une nouvelle société (basée sur l'art. 716 du code fédéral des obligations) qui reprend la suite avec l'actif et le passif de l'ancienne Société des Sonneurs. Les statuts datent du 23 août 1888. La nouvelle société a pour but la jouissance en commun, par les sociétaires, de l'immeuble connu sous le nom de Pavillon de la Maison Monsieur et de ses dépendances. Elle conserve la même raison **Société des Sonneurs,** avec siège à La Chaux-de-Fonds. Sa durée est illimitée depuis le 23 août 1888. Tout candidat doit présenter sa demande au comité et réunir, pour être admis sociétaire, l'unanimité des voix des membres présents à l'assemblée générale; après son admission, le nouveau sociétaire doit verser une finance d'entrée de cinq cents francs. Tout sociétaire peut se retirer de la société moyennant en donner avis par écrit au comité deux mois au moins avant la fin d'un exercice annuel. La société est administrée par un comité de deux membres, sociétaires, dont l'un est président et le second secrétaire, qui sont nommés, à la majorité absolue des membres présents, par l'assemblée générale ordinaire de novembre. La convocation des assemblées générales se fait par cartes portant l'ordre du jour, remises contre reçu à chaque sociétaire. Les publications intéressant la société sont insérées dans le «National suisse» paraissant à La Chaux-de-Fonds. La société est représentée vis-à-vis des tiers par le président du comité dont la seule signature, précédée de la raison sociale, engage la société. Les sociétaires n'ont pas de responsabilité solidaire ni personnelle; l'exécution des engagements de la société est uniquement garantie par l'avoir social. Le président est M. Henri François Ducommun, fabricant de cadrans, et le secrétaire M. Albert Ducommun, greffier du tribunal, tous deux domiciliés à La Chaux-de-Fonds.

Kanton Genf — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1888. 27 août. *La société en nom collectif „H. Demaffey & A. Collet", à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 140), a cessé d'exister sous cette forme dès le 1er juillet 1888 et se transforme en société en commandite comme suit:* La maison est continuée depuis lors sous la raison sociale **A. Collet & Cie,** à Genève. L'associé Arthur Collet, domicilié à Genève, devient seul associé gérant responsable et l'associé Henri Demaffey, domicilié à Genève, reste comme associé commanditaire pour une somme de cent mille francs. La nouvelle maison reprend dès le 1er juillet dernier l'actif et le passif de l'ancienne et continue le même genre d'affaires, savoir: L'orfèvrerie et la bijouterie. Bureaux et magasins: 16, Rue du Marché.

27 août. *Le contrat par lequel les ayants-droit à la succession de feu Emile Chaponnière étaient restés commanditaires pour cent mille francs* dans la maison **Darier & Cie,** banquiers à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 31, et 1885, page 367), *étant arrivé à son terme le 31 décembre 1887, cette commandite a, dès cette époque, cessé d'exister.*

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Streichungen: — Radiations: — Cancellazioni:

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1888. 29. August. ***Joseph Bühlmann-Laier,*** *Advokat, geboren 11. März 1851, von Hohenrain, wohnhaft in Luzern (S. H. A. B. 1883, pag. 508), auf eigenes Verlangen.*

Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken.
Marques suisses de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:
Enregistrements effectués par le bureau fédéral:

Den 23. August 1888, 3 Uhr Nachmittags.
No 2394.
Schürch & Cie, Fabrikanten,
Burgdorf.

SCHÜRCH & CIE.

Tabak.

Le 23 août 1888, à quatre heures après-midi.
No 2395.
Borel & Courvoisier, fabricants,
Neuchâtel.

王鏢

Mouvements et boîtes de montres.

Le 25 août 1888, à onze heures avant-midi.
No 2396.
A. V. Ribagnac, parfumeur,
Genève.

Parfumerie, brosserie, cheveux, peignes, éponges.

Le 25 août 1888, à trois heures après-midi.
No 2397.
Les fils de L. Braunschweig, fabricants,
Chaux-de-Fonds.

Boîtes et mouvements de montres.

Den 27. August 1888, 10 Uhr Vormittags.
No 2398.
Joh. Konr. Mötteli, Fabrikant,
Wald (Appenzell A./Rh.).

Schuhschmiere.

Den 28. August 1888, 8 Uhr Vormittags.
No 2399.
Schärer & Cie, Fabrikanten,
Koppigen.

Rauchtabak.

Den 28. August 1888, 8 Uhr Vormittags.
No 2400.
Schärer & Cie, Fabrikanten,
Koppigen.

Cigarren.

Den 29. August 1888, 3 Uhr Nachmittags.
No 2401.
G. Schmid, Mohrenapotheke,
Winterthur.

Pharmazeutische Spezialitäten.

Le 30 août 1888, à deux heures après-midi.
No 2402.
Eugène Loeillet & Cie, fabricants,
St-Imier.

Boîtes et mouvements de montres.

Ein- und Ausfuhr der Schweiz im Juli 1888.

Zollamtliche Uebersicht der Ein- und Ausfuhr der wichtigsten Waarenartikel.

Importations et exportations suisses pendant le mois de juillet 1888.

Tableau de l'importation et de l'exportation des principales marchandises.

Siehe die Anmerkungen am Schluß der Tabelle. — Voir les observations à la fin du tableau.

Stat. Nr.	Gattung der Waare	Einfuhr Importation Menge *Quantité*	Einfuhr Importation Werth *Valeur*	Einf.-Menge im entspr. Zeitraum des Vorjahres *Quantités importées d. la période corresp. de l'année passée*	Ausfuhr Exportation Menge *Quantité*	Ausfuhr Exportation Werth *Valeur*	Ausf.-Menge im entspr. Zeitraum des Vorjahres *Quantités exportées d. la période corresp. de l'année passée*	Nature de la marchandise
		q netto		q netto	q netto		q netto	
	Chemikalien und Farbwaaren							**Espèces chimiques et couleurs**
15 *a*	Gummi	55		172	25		13	Gomme
15 *b*	Harze, rohe und Colophonium, Pech	1,196		1,072	22		12	Résines brutes, colophane, poix
16 *n*	Schwefelsäure	2,683		2,394	269		135	Acide sulfurique
17 *a*[1]	Amlung, roh u. geröstet, Stärkegummi (Dextrin)	2,236		1,972	3		3	Amidon, brut ou torréfié, dextrine
17 *c*	Anilin, Anilinverbindungen zur Farbenfabrikation	495		479	32		69	Aniline, compositions d'aniline pour la fabrication des couleurs
19	Weingeist, Sprit etc., denaturirt	768		1,218	—		—	Esprit de vin, alcool, etc., dénaturés
29 *a*	Farbhölzer in Blöcken	560		479	—		—	Bois de teinture, en blocs
29 *b*	Farbrinden, Farbwurzeln, Farbbeeren, etc.: roh	460		2,280	5		4	Ecorces, racines, baies, etc., tinctoriales: brutes
32 *a*	Alizarin, künstliches, trocken oder in Teig	205		227	—		—	Alizarine, artificielle, sèche ou en pâte
33	Extrakte von Farbstoffen, nicht genannte	430		203	**838**		1,320	Extraits de matières colorantes, non dénommés
37	Künstliche Farben aus Steinkohlentheer	117		199	**789**		830	Couleurs artificielles dérivées du goudron de houille
37 *a*	Nicht genannte bunte Farben	122		105	15		8	Couleurs vives non dénommées
	Glas							**Verre**
41	Fensterglas, gewöhnliches (naturfarbiges)	1,866		1,456	1		—	Verre à vitres, ordinaire (de couleur naturelle)
46	Hohlglas u. Glasw. aus gewöhnlichem farblosem (sog. weißem) Glas, nicht geschliffen, etc.	760		862	9		4	Verre creux et verrerie de verre ordinaire, incolore (blanc), non polis, etc.
47 *a*	Hohlglas und Glaswaaren, geschliffene, gravirte, farbige (aus gefärbtem Glas), etc.	324		380	4		4	Verre creux et verrerie, polis, gravés, de couleur (en verre coloré), etc.
	Holz							**Bois**
52 *a*[1]	Brennholz, Reisig: Weichholz	44,432		28,849	4,208		4,354	Bois à brûler, broutilles: bois tendre
52 *a*[2]	Brennholz, Reisig: Hartholz	79,552		54,459	17,114		19,862	Bois à brûler, broutilles: bois dur
52 *a*[3]	Holzkohlen	8,316		8,352	3,936		2,861	Charbon de bois
52 *b*	Torf	6,507		7,282	9		19	Tourbe
53	Bau- und Nutzholz, gemeines, roh (rund), oder bloß mit der Axt beschlagen	24,487		17,066	**42,827**		30,798	Bois commun de construction et de charronnage, brut (rond) ou simplement équarri à la hache
54	Bau- und Nutzholz, gesägt oder gespalten: eichenes	7,540[1]		—	125[1]		—	Bois de construction et de charronnage, scié de long ou refendu: de chêne
54 *a*[1]	Bretter, weichhölzerne	14,715		31,958	**32,885**		33,574	Planches de bois tendre
54 *a*[2]	Bretter, harthölzerne, andere als eichene	758[1]		—	**1,735**[1]		—	Planches de bois dur, autres que de chêne
63	Holzwaaren, fertige, grobe, aus gemeinem Holze; Drechsler-, Tischler- und Wagnerarbeiten: roh, nicht bemalt, ohne Metallbeschläge	771		679	156		250	Ouvrages en bois, finis, grossiers, de bois commun; ouvrages de tourneur, de menuisier et de charron: bruts, non peints, sans ferrures
63 *a*	Tafeln oder verleimte Bodentheile für Parqueterie	11			**198**			Panneaux ou pièces de parquet collées
64 bis	Böttcherwaaren, Fässer, montirt u. demontirt	154		78	67		61	Tonnellerie, futailles, montées ou non
69	Holzwaaren und Drechslerarbeiten, bemalt, polirt, lakirt oder geschnitzt	136		130	109		84	Ouvrages en bois et ouvrages de tourneur, peints, polis, vernissés ou ciselés (sculptés)
73	Bürstenbinderwaaren, grobe	45		71	26		5	Brosserie grossière
74	Bürstenbinderwaaren, feine	12		17	2		1	Brosserie fine
	Landwirthschaftliche Erzeugnisse							**Produits agricoles**
75 *a*	Sämereien: Gras- und Kleesaat	33		92	7		5	Semences: graines fourragères et de trèfle
76	Heu	2,905		3,181	530		893	Foin
76 *a*	Laub, Schilf, Stroh	6,793		6,863	17		144	Feuilles, roseaux, paille
	Leder							**Cuir**
82	Sohlleder	743		619	48		41	Cuir à semelles
82 *a*	Anderes Leder aller Art	877		1,168	119		262	Autres cuirs de tout genre
86	Schuhwaaren aus Leder, feine	113		92	**273**		217	Chaussures en cuir, fines
	Literarische, wissenschaftliche und Kunst-Gegenstände							**Objets de littérature, de sciences et d'art**
91	Bücher, gedruckte	923		*	422		*	Livres imprimés
93	Pianinos, Tafel- und Flügelklaviere, Harfen	89			30			Pianos, droits et à queue, harpes
93 *a*	Orgelwerke, Harmoniums	13		176	—		24	Orgues, harmoniums
93 *b*	Uebrige Saiten-, Blas- und Schlaginstrumente, etc.	26			3			Autres instruments à cordes, instruments à vent, à percussion, etc.
95	Instrumente und Apparate, astronomische, chemische, chirurgische, mathematische, physikalische, optische	77		58	33		39	Instruments et appareils d'astronomie, de chimie, de chirurgie, de mathématiques, de physique, d'optique
	Uhren	Stücke *pièces*		Stücke *pièces*	Stücke *pièces*		Stücke *pièces*	**Horloges et montres**
103	Wanduhren, feine	1,152		1,628	11		18	Horloges fines
103 *d*	Spieluhren und Musikdosen	150		135	**13,024**		15,457	Carillons et boîtes à musique
103 *e*	Taschenuhren aller Art mit Gehäusen von Nickel oder anderem unedlem Metall	4,164		3,236	**82,816**		70,110	Montres de poche de tout genre à boîte de nickel ou d'autre métal non précieux
103 *f*	Taschenuhren aller Art mit Gehäusen von Silber	2,098		2,459	**140,509**		141,308	Montres de poche de tout genre à boîte d'argent
103 *g*	Taschenuhren aller Art mit Gehäusen von Gold	2,340		662	**31,371**		30,937	Montres de poche de tout genre à boîte d'or
	Maschinen und Fahrzeuge	q netto		q netto	q netto		q netto	**Machines et véhicules**
105	Nicht genannte Maschinen und Maschinentheile	6,840		4,832	6,150		8,386	Machines et pièces détachées de machines non dénommées
		Stücke *pièces*		Stücke *pièces*	Stücke *pièces*		Stücke *pièces*	
105 *d*	Webstühle und Webereimaschinen	9		—	**300**		293	Métiers à tisser et machines pour le tissage

[1] Neue Position seit 1. Mai 1888 (siehe alte Nr. 54 *b/d*). — Nouvelle position depuis le 1er mai 1888 (voir anciens nos 54 *b/d*).

Stat. Nr.	Gattung der Waare	Einfuhr Importation Menge Quantité	Einfuhr Importation Werth Valeur	Einf.-Menge im entspr. Zeitraum des Vorjahres Quantités importées d. la période corresp. de l'année passée	Ausfuhr Exportation Menge Quantité	Ausfuhr Exportation Werth Valeur	Ausf.-Menge im entspr. Zeitraum des Vorjahres Quantités exportées d. la période corresp. de l'année passée	Nature de la marchandise
	Maschinen und Fahrzeuge (*Fortsetzung*)	Stücke pièces		Stücke pièces	Stücke pièces		Stücke pièces	**Machines et véhicules** (*suite*)
105 *e*	Stickmaschinen, einnadlige	—		—	**4**		—	Machines à broder à une aiguille
105 *f*	Stickmaschinen mit Schiffchen	1		—	—		—	Machines à broder à navettes
105 *g*	Stickmaschinen, andere	—		—	**15**		5	Machines à broder, autres
105 *h*	Müllerei- und landwirthschaftliche Maschinen	166		57	**266**		313	Machines pour la minoterie et machines agricoles
105 *i*	Nähmaschinen und Strickmaschinen	(353 q) 1,113		siehe bei Nr. 105	(31 q) 72		siehe bei Nr. 105	Machines à coudre et à tricoter
	Metalle	q netto		q netto	q netto		q netto	**Métaux**
115	Blei in Barren, Blöcken, Platten oder Bruch	929		2,098	22		60	Plomb doux, en barres, saumons, plaques ou débris
116	Blei gewalzt, Blech, Röhren, etc.	557		727	9		1	Plomb laminé, en feuilles, tuyaux, etc.
120	Roheisen in Masseln; Rohstahl in sog. Ingots (Blöcken, gegossenen Stäben); Luppeneisen und Rohschienen; Brucheisen und Alteisen	36,447		44,962	3,120		5,825	Fer brut en gueuses; acier brut en «ingots» (blocs, barres fondues); fer en loupes et fer ébauché au laminoir; débris et ferraille
121	Eisenbahnschienen, Stabeisen, Eisenblech: nicht speziell genannt	46,088		63,105	12		33	Rails de chemins de fer, fer en barres, tôle de fer: non spécialement dénommés
122	Eisenbahnschienen, weniger als 15 kg per lfd. Meter wiegend; Façoneisen, feine Dimensionen	15,197		13,223	34		110	Rails de chemins de fer, pesant moins de 15 kg le mètre courant; fers spéciaux, dimensions fines
126	Eisengußwaaren, ganz grobe, rohe	3,754		3,644	282		436	Ouvrages en fonte de fer, tout-à-fait grossiers, bruts
127	Eisengußwaaren, andere	1,005		888	195		154	Ouvrages en fonte de fer, autres
129	Waaren aus Schmiedeisen, ganz grobe, rohe	1,252		1,750	74		24	Ouvrages en fer forgé, tout-à-fait grossiers, bruts
130	Waaren aus Schmiedeisen, gemeine: roh, abgedreht, gefeilt, mit Grundfarbe übertüncht, getheert	4,076		3,713	827		795	Ouvrages en fer forgé communs: bruts, tournés, limés, passés à la couleur d'apprêt, goudronnés
130 bis	— abgeschliffen, verzinnt	181		155	9		3	— adoucis, étamés
131 *a*[1]	Waaren aus Schmiedeisen, feine: polirt, bemalt, gefirnißt	241		225	49		40	Ouvrages en fer forgé, fins: polis, peints, vernis
136	Kupfer, rein od. legirt, in Barren, Blöcken etc.	170		416	**511**		355	Cuivre, pur ou allié, en lingots, blocs, etc.
137	Kupfer, rein od. legirt, gehämmert, gewalzt etc.	791		1,186	10		3	Cuivre, pur ou allié, martelé, laminé, etc.
139	Kupferschmied-, Roth- u. Gelbgießerwaaren	148		221	33		12	Chaudronnerie, ouvrages en cuivre ou en laiton
142	Nickel, rein od. legirt, gewalzt, gezogen, etc.	62		48	7		—	Nickel, pur ou allié, laminé, étiré, etc.
145	Zink, gewalzt, gezogen, Blech, Draht	1,016		1,825	38		17	Zinc, laminé, étiré, tôle, fil
148	Zinn in Barren, Blöcken, Platten od. Bruch	573		341	12		9	Etain en lingots, blocs, plaques, débris
		kg netto		kg netto	kg netto		kg netto	
152	Gold, gemünzt	128		251	4		331	Or monnayé
152 *b*	Gold, unbearbeitet, auch mit andern Metallen legirt	75			**141**			Or non ouvré, même allié à d'autres métaux
152 *a*	Silber, in Münzen	4,299		4,784	**4,729**		8,485	Argent monnayé
152 *c*	Silber, unbearbeitet, auch mit andern Metallen legirt	2,687			995			Argent non ouvré, même allié à d'autres métaux
153	Gold, Silber, Platina, gewalzt, in Platten, Streifen	344		279	322		127	Or, argent, platine, laminés, en plaques ou bandes
156	Gold- u. Silberschmiedwaaren; Bijouterie, ächt	1,340		864	343		202	Orfévrerie d'or et d'argent; bijouterie, vraie
156 *a*	Bijouterie, falsch	2,278		2,469	114		24	Bijouterie fausse
	Mineralische Stoffe	q netto		q netto	q netto		q netto	**Matières minérales**
168	Hydraulischer Kalk	14,084		16,135	8,689		4,671	Chaux hydraulique
169	Roman-Cement	13,791		14,140	370		139	Ciment romain
170	Portland-Cement, Schlacken- und Puzzolancement	11,301		16,210	897		683	Ciment de Portland, ciment de scories et de pouzzolane
183	Steinkohlen	622,171		528,443	621		478	Houille
183 *a*	Braunkohlen	5,280		5,030	1		1	Lignite
183 *b*	Coaks	39,714		36,417	454		518	Coke
183 *c*	Briquettes	75,117		32,588	—		11	Briquettes
184	Asphalt und Erdh ze aller Art; Braunkohlentheeröl	6,208		780	**27,073**		24,560	Asphalte et bitumes de tout genre; huile de goudron de lignite
186	Petroleum, roh, und Petroleumdestillate	15,876		13,328	18		27	Pétrole brut et produits de la distillation du pétrole
186 *a*	Andere nicht genannte Mineral- und Theeröle, roh oder gereinigt	1,565			140			Autres huiles minérales ou de goudron non dénommées, brutes ou raffinées
	Nahrungs- und Genussmittel							**Comestibles, boissons, tabacs**
187	Schweineschmalz	1,255		1,556	4		4	Saindoux
188	Butter, frisch, gesotten, gesalzen	1,178		1,231	271		255	Beurre, frais, fondu, salé
188 *a*	Margarinbutter und übrige sog. Kunstbutter	73			—			Beurre de margarine et autre soi-disant artificiel
189	Cacaobohnen	938		1,218	—		—	Fèves de cacao
190	Cacaopulver, Chocoladeteig	40		14	7		3	Poudre de cacao, pâte de chocolat
190 *a*	Chocolade	8		12	**242**		169	Chocolat
191	Eier	3,653		3,844	7		33	Oeufs
194	Eßwaaren, feine	140		180	**199**		153	Comestibles fins
198	Fleisch, frisch geschlachtetes	631		448	**1,632**		1,563	Viande de boucherie, fraîche
201	Geflügel, getödtetes	931		1,034	5		21	Volaille tuée
201 bis	Wildpret	95		214	2		4	Gibier
201 *a*	Wurstwaaren (Charcuterie)	94			8			Charcuterie
206	Obst, gedörrtes oder getrocknetes, nicht ausgesteint: Aepfel, Birnen, Kirschen, Zwetschgen etc.	259		1,583	26		24	Fruits secs ou tapés, avec noyaux; pommes, poires, cerises, pruneaux, etc.
208	Südfrüchte: Weinbeeren (getrocknete Tafeltrauben)	26		885	8		13	Fruits du midi: raisins secs (raisins de table desséchés)
208 *a*	Südfrüchte: Rosinen (Korinthen)	11			**36**			Fruits du midi: raisins de Corinthe
209	Südfrüchte: andere	464		677	45		5	Fruits du midi: autres
210	Kartoffeln	4,370		5,622	1,361		619	Pommes de terre
211	Gemüse, frische: andere als Kartoffeln	7,409		5,799	66		82	Légumes frais: autres que pommes de terre
215	Weizen	259,207		203,610	—		60	Froment
215 *a*	Roggen	5,215		2,311	—		3	Seigle
215 *b*	Hafer	47,902		31,166	18		8	Avoine
215 *c*	Gerste	457		5,924	53		13	Orge

Stat. Nr.	Gattung der Waare	Einfuhr Importation Menge Quantité	Einfuhr Importation Werth Valeur	Einf.-Menge im entspr. Zeitraum des Vorjahres Quantités importées d. la période corresp. de l'année passée	Ausfuhr Exportation Menge Quantité	Ausfuhr Exportation Werth Valeur	Ausf.-Menge im entspr. Zeitraum des Vorjahres Quantités exportées d. la période corresp. de l'année passée	Nature de la marchandise
		q netto		q netto	q netto		q netto	
	Nahrungs- und Genussmittel *(Fortsetzung)*							**Comestibles, boissons, tabacs** *(suite)*
215 *e*	Mais	21,910		21,994	9		7	Maïs
216	Getreide, Mais, Hülsenfrüchte: in geschrotenen, geschälten od. gespaltenen Körnern, Graupe, Gries, Grütze	267		5,477	15		390	Céréales, maïs, légumes à cosse: en grains perlés, etc., gruau, semoule
216 bis	Griese aus Hartweizen	5,430			2			Gruau de froment dur
216 *b*	Mehl von Getreide, Mais, Reis oder Hülsenfrüchten	9,517		16,522	1,085		254	Farine de céréales, maïs, riz ou légumes à cosse
216 *a*	Reis in geschälten Körnern	2,598		4,777	9		8	Riz en grains perlés
221	Kaffee, roher	5,610		4,220	37		33	Café brut
223	Kaffeesurrogate aller Art: in trockener Form	252		979	11		57	Succédanés du café, de tout genre: à l'état sec
224	Cichorienwurzeln, getrocknete	1,797		1,102	—		—	Racines de chicorée desséchées
224 *a*	Feigen, geröstete	—			—			Figues torréfiées
225	Weichkäse	689		837	7		17,844	Fromage: à pâte molle
225 *a*	Hartkäse	266			17,049			» à pâte dure
226	Malz	13,562		13,284	5		100	Malt
228	Milch, kondensirte	—		—	6,611		9,270	Lait condensé
237	Unverarbeitete Tabakblätter; Tabak-Rippen und -Stengel; Abfälle der Tabakfabrikation, nicht in Mehlform	4,389		3,893	18		190	Tabac en feuilles non manufacturées; côtes et tiges de tabac; déchets de tabac manufacturé, non en farine
239	Fabrizirter Tabak: Rauch-, Schnupf- u. Kautabak	10		23	41		33	Tabacs manufacturés: à fumer, à priser ou à chiquer
240	Cigarren und Cigarretten	55		95	342		274	Cigares et cigarettes
244	Roh- und Krystallzucker; Malz- und Traubenzucker	3,114		1,370	—		—	Sucre brut et sucre candi; sucre de malt et glucose
244 *a*	Stampf- (Pilé-) Zucker	14,881		13,582	—		5	Sucre pilé
245	Zucker, raffinirter: in Hüten, Platten, Blöcken	10,416		10,105	—		1	Sucre raffiné: en pains, plaques, blocs
245 *a*	Zucker, raffinirter: in Abfällen (Abfälle der Zuckersägereien [déchets])	3,145		2,491	—		—	Sucre raffiné: déchets (déchets des scieries de sucre)
246	Zucker, raffinirter: geschnitten (Würfelzucker)	1,665		2,216	—		—	Sucre raffiné: coupé (scié en morceaux réguliers)
		Hl		Hl	Hl		Hl	
247	Bier und Malzextrakt in Fässern	5,366		6,438	663		897	Bière et extrait de malt en fûts
252	Wein in Fässern: Naturwein	43,965		29,896	338		1,717	Vin en fûts: naturel
252 *a*	» Kunstwein	39			3			» artificiel
		q netto		q netto	q netto		q netto	
253	Wein in Flaschen oder Krügen: Naturwein	492		584	45		99	Vin en bouteilles ou cruchons: naturel
253 *a*	» Kunstwein	5			—			» artificiel
		Hl		Hl	Hl		Hl	
254	Weingeist, Alkohol, Branntwein, und andere geistige Getränke, in Fässern	349		15,139	45		76	Esprit de vin, alcool, eau-de-vie et autres boissons spiritueuses en fûts
		q netto		q netto	q netto		q netto	
256	Liqueurs in Fässern, Flaschen oder Krügen	54		296	162		249	Liqueurs en fûts, bouteilles ou cruchons
256 *a*	Wermuth	49		*	312		*	Vermouth
	Oele und Fette							**Huiles et graisses**
257	Olivenöl in Fässern	615		378	14		17	Huile d'olives en fûts
259	Leinöl, roh	1,447		885	1		3	Huile de lin, brute
259 *a*	Andere fette Oele, nicht medizinische, aller Art, in Fässern; Pflanzenwachs	3,475		2,842	38		59	Autres huiles grasses, non médicinales, de tout genre, en fûts; cire végétale
263	Kerzen aller Art, mit Ausnahme der Talgkerzen	36		60	5		2	Bougies de tout genre
264	Seifen, gewöhnliche	2,332		2,163	20		41	Savons ordinaires
265	Seifen, parfümirte	84		83	9		8	Savons parfumés
	Papier							**Papier**
266	Faserstoffe zur Papierfabrikation, in nassem Zustande	771		919	11,197		10,950	Fibre pour la fabrication du papier, humide
268	Packpapier, graues, Strohpapier, gelbes, und Löschpapier	414		951	470		742	Papier d'emballage gris, papier de pâte de paille jaune et papier à étancher
268 *a*	Wachs- und Theerpapier	101			119			Papier ciré ou goudronné
269 *a*	Druck- und Schreibpapier; Pack- und Löschpapiere, soweit sie nicht unter Nr. 268 fallen; Zeichnungs- u. Postpapier: einfarbig	625		467	1,114		922	Papier à imprimer ou à écrire, papier d'emballage et papier à étancher ne rentrant pas dans le n° 268; papier à dessiner et à lettres: unicolores
272	Pappendeckel, gemeiner grauer und gelblicher	582		748	19		36	Carton gris ordinaire et jaunâtre
	Baumwolle							**Coton**
277	Baumwolle, rohe	13,209		8,711	14		24	Coton en laine
277 *a*	Baumwollabfälle	1,047		905	2,021		1,791	Déchets de coton
279	Baumwollgarne, einfach: roh, bis und mit Nr. 40 englisch	16		54	3,822		2,662	Filés de coton, à un bout: écrus, jusques et y compris le n° 40 anglais
279 *a*	Baumwollgarne, einfach: roh, von Nr. 41 englisch und darüber	16		15	1,511		954	Filés de coton, à un bout: écrus, du n° 41 anglais et au-dessus
280	Baumwollgarne, einfach: gebleicht	13		11	72		70	Filés de coton, à un bout: blanchis
280 *a*	Baumwollgarne, gezwirnt, gesengt oder nicht gesengt: roh, gebleicht	532		356	158		134	Filés de coton, retors, gazés ou non: écrus, blanchis
280 *b*	Unächte Vigognegarne	166		*	—		*	Imitation de filés vigogne
281	Baumwollgarne, einfach: gefärbt	17		19	732		465	Filés de coton, à un bout: teints
281 *a*	Baumwollgarne, doublirt: gefärbt	33		*	64		*	Filés de coton, doublés: teints
283	Baumwollgewebe, roh: glatter Tüll	89		108	15		11	Tissus de coton, écrus: tulle uni
284	Baumwollgewebe, roh: bis und mit 38 Fäden auf 5 mm im Geviert, mit Ausnahme der Gewebe aus Garn von durchschnittlich Nr. 70 englisch oder feinern Nummern	645		866	1,728		1,836	Tissus de coton, écrus: de 38 fils ou moins par carré de 5 mm de côté, excepté les tissus de filés n° 70 anglais en moyenne ou de numéros plus fins
285	Baumwollgewebe, roh: über 38 Fäden auf 5 mm im Geviert, sowie Gewebe mit 38 Fäden oder weniger auf 5 mm im Geviert aus Garn von durchschnittlich Nr. 70 englisch oder feinern Nummern	1,480		1,138	433		476	Tissus de coton, écrus: de plus de 38 fils par carré de 5 mm de côté; tissus de 38 fils ou moins par carré de 5 mm de côté, de filés n° 70 anglais en moyenne ou de numéros plus fins

Stat. Nr.	Gattung der Waare	Einfuhr Importation Menge Quantité	Einfuhr Importation Werth Valeur	Einf.-Menge im entspr. Zeitraum des Vorjahres Quantités importées d. la période corresp. de l'année passée	Ausfuhr Exportation Menge Quantité	Ausfuhr Exportation Werth Valeur	Ausf.-Menge im entspr. Zeitraum des Vorjahres Quantités exportées d. la période corresp. de l'année passée	Nature de la marchandise
		q netto		q netto	q netto		q netto	
	Baumwolle *(Fortsetzung)*							**Coton** *(suite)*
286	Baumwollgewebe, gebleichte	126		248	**284**		226	Tissus de coton, blanchis
286 *a*	Baumwollgewebe, bunt (buntgewebte)	23		9	**1,344**		1,273	Tissus de coton, de fils teints
286 *b*	Baumwollgewebe, gefärbte	371		435	**749**		826	Tissus de coton, teints
286 *c*	Baumwollgewebe, bedruckte	273		237	**1,821**		1,916	Tissus de coton, imprimés
287 bis[2]	Baumwollene Plattstichgewebe: Besatzartikel (bandes, entredeux)	—		—	**11**		20	Plumetis: garnitures (bandes, entredeux)
287 bis[3]	Baumwoll. Plattstichgewebe: andere Artikel	—		—	**14**		9	Plumetis: autres articles
290	Bänder u. Posamentirwaaren aus Baumwolle	83		68	38		38	Rubanerie et passementerie de coton
291	Baumwollene Strumpfwaaren ohne Näharbeit	21		23	**54**		54	Bonneterie de coton sans travail à l'aiguille
292	Baumwoll. Kettenstich-(Crochet-)Stickereien: Vorhänge (Storen, rideaux, Borduren, vitrages, etc.)	5		5	**101**		93	Broderies au crochet sur coton, rideaux (stores, rideaux, bordures, vitrages, etc.)
292 *a*	Baumwollene Kettenstich-Stickereien: andere (Taschentücher, Halstücher, Kragen, etc.)	—		—	**28**		12	Autres broderies au crochet sur coton (mouchoirs, fichus, cols, etc.)
292 *b*	Baumwollene Maschinenstickereien: Besatzartikel (bandes, entredeux)	1		3	**2,070**		1,757	Broderies sur coton à la mécanique: garnitures (bandes, entredeux)
292 *c*	Tüllstickereien	—		—	**20**		33	Broderies sur tulle de coton
292 *d*	Baumwollene Maschinenstickereien: andere (Modeartikel und Roben)	2		1	**216**		103	Broderies sur coton à la mécanique: autres (articles de mode et robes)
292 *e*	Baumwollene Handstickereien, feine	—		1	**4**		2	Broderies fines à la main sur coton
292 *f*	Baumwollene Spitzen	9		13	1		2	Dentelles de coton
	Flachs, Hanf etc.							**Lin, chanvre, etc.**
293	Flachs (Leinen), Hanf, roh	1,105		451	10		114	Lin et chanvre, bruts
294	Garne aus Leinen oder Hanf bis und mit Nr. 10, roh und gebaucht	103		167	11		4	Filés de lin ou de chanvre jusqu'au n° 10 inclusivement, écrus ou crêmés
295	Garne aus Leinen oder Hanf über Nr. 10, einfach, roh und gebaucht	205		140	49		73	Filés de lin ou de chanvre au-dessus du n° 10, simples, écrus ou crêmés
299	Gewebe aus Leinen oder Hanf: Packtuch von höchstens 25 Fäden auf 3 cm, sowohl im Zettel als im Eintrage	241		45	4		2	Tissus de lin ou de chanvre: toile d'emballage de 25 fils au plus par 3 cm, tant à la chaîne qu'à la trame
299 *a*	Gewebe aus Jute od. andern ähnlichen Spinnstoffen: Packtuch von höchstens 25 Fäden auf 3 cm, sowohl im Zettel als im Eintrage	549		1,216	2		—	Tissus de jute ou d'autres matières textiles analogues: toile d'emballage de 25 fils au plus par 3 cm, tant à la chaîne qu'à la trame
300	Gewebe aus Leinen oder Hanf, roh oder halbgebleicht, mit mehr als 25 und höchstens 40 Zettelfäden auf 3 cm	450		85	13		5	Tissus de lin ou de chanvre, écrus ou mi-blanchis, de plus de 25 et de 40 fils au plus de chaîne par 3 cm
300 *a*	Gewebe aus Jute oder andern ähnlichen Spinnstoffen, roh oder halbgebleicht, mit mehr als 25 und höchstens 40 Zettelfäden auf 3 cm	89		383	—		—	Tissus de jute ou d'autres matières textiles analogues, écrus ou mi-blanchis, de plus de 25 et de 40 fils au plus de chaîne par 3 cm
301	Gewebe aus Leinen oder Hanf, roh oder halbgebleicht, mit mehr als 40 Zettelfäden auf 3 cm, etc.	445		425	27		25	Tissus de lin ou de chanvre, écrus ou mi-blanchis, de plus de 40 fils de chaîne par 3 cm, etc.
	Seide							**Soie**
313 *a*	Abfälle von Seide, Strazze, Struse, Stumpen, defekte Cocons	892		612	326		424	Déchets de soie, strasse, frisons, déchets de cardettes et cocons défectueux
314	Seide, roh: gekämmte Floretseide (Peignée)	380		725	73		110	Soie écrue: filoselle peignée
315	Seide, roh: gesponnen, einf. ungezwirnt (Grège)	573		395	111		133	Soie écrue: filée, simple, non moulinée (grège)
315 *a*	Floretseide: gesponnen, einfach, ungezwirnt	65		75	25		37	Filoselle, filée, à un bout, non moulinée
316	Seide roh: gezwirnt, Organzine (Kettenseide), Trame (Eintragseide)	914		867	528		436	Soie écrue: moulinée, organsine (chaîne), trame
316 *a*	Floretseide, roh: gezwirnt	39		46	**773**		902	Filoselle, écrue: moulinée
316 *b*	Nähseide, Stickseide, Cordonnet, Posamentirseide: roh	—		1	**25**		28	Soie à coudre, à broder, cordonnet, soie pour passementerie, écrue
317	Seide, gefärbt	24		16	**85**		76	Soie teinte
317 *a*	Floretseide, gefärbt	6		6	**15**		16	Filoselle teinte
319	Gewebe, roh, weiß, gefärbt, bedruckt, appretirt: von reiner Seide	49		52	**783**		634	Tissus, écrus, blancs, teints, imprimés, apprêtés: de soie pure
319 *b*	Gewebe, roh, weiß, gefärbt, bedruckt, appretirt: von Halbseide	13		8	**392**		351	Tissus, écrus, blancs, teints, imprimés, apprêtés: de misoie
319 *c*	Seidenbeuteltuch	—		—	**17**		17	Gaze à blutoir
320	Bänder von reiner Seide	37		17	**349**		74	Rubanerie de soie pure
320 *b*	Bänder von Halbseide	14		15	**970**		1,117	Rubanerie de misoie
322	Stickereien aus Seide	2		1	**12**		7	Broderies de soie
322 *a*	Spitzen aus Seide	7		2	3		—	Dentelles de soie
	Wolle							**Laine**
326 *a*[2]	Wollene Kammgarne, roh, einfach od. doublirt	47		34	**796**		630	Filés de laine peignée, écrus, à un ou deux bouts
332	Wollengewebe, gebleicht, gefärbt, bedruckt	2,576		2,876	56		92	Tissus de laine, blanchis, teints, imprimés
339	Stickereien und Spitzen aus Wolle	11		13	**12**		11	Broderies et dentelles de laine
	Kautschuk							**Caoutchouc**
351	Elastische Gewebe aller Art aus Kautschuk in Verbindung mit Baumwolle, Wolle, Seide, etc.	15		9	**139**		115	Tissus élastiques de tout genre en caoutchouc, mélangés de coton, laine, soie, etc.
	Stroh etc.							**Paille, etc.**
356	Geflechte (Tressen) mit Ausnahme derjenigen aus Stroh	2		89	—		71	Tresses à l'exception de celles en paille
356 *a*	Strohgeflechte (Tressen)	364			74			Tresses de paille
357	Nicht ausgerüstete Hüte aus Stroh, Bast, etc.	3		9	**9**		5	Chapeaux non garnis, de paille, liber, etc.
	Konfektion							**Confection**
358	Kleidungsstücke und andere fertige Waaren mit Näharbeit: aus Baumwolle	123		197	9		19	Vêtements et autres objets confectionnés avec travail à l'aiguille: en coton
358 bis[3]	Wirkwaaren, genähte, aus Baumwolle	10			**17**			Bonneterie en coton, avec travail à l'aiguille

Stat. Nr.	Gattung der Waare	Einfuhr Importation Menge Quantité	Einfuhr Importation Werth Valeur	Einf.-Menge im entspr. Zeitraum des Vorjahres Quantités importées d. la période corresp. de l'année passée	Ausfuhr Exportation Menge Quantité	Ausfuhr Exportation Werth Valeur	Ausf.-Menge im entspr. Zeitraum des Vorjahres Quantités exportées d. la période corresp. de l'année passée	Nature de la marchandise
	Konfektion *(Fortsetzung)*	q netto		q netto	q netto		q netto	**Confection** *(suite)*
358 *a*[1]	Kleidungsstücke und andere fertige Waaren mit Näharbeit: aus Leinen	39		34	1		3	Vêtements et autres objets confectionnés avec travail à l'aiguille: en lin
358 *a*[2]	Leibwäsche aus Leinen	30		28	—		2	Lingerie en lin
358 bis[1]	Leibwäsche aus Baumwolle	19		26	18		3	Lingerie en coton
359	Kleidungsstücke und andere fertige Waaren mit Näharbeit: aus Wolle oder Halbwolle	296		414	35		17	Vêtements et autres objets confectionnés avec travail à l'aiguille: en laine ou en milaine
359 *b*	Wirkwaaren, genähte, aus Wolle oder Halbwolle	77			4			Bonneterie en laine ou milaine, avec travail à l'aiguille
360	Kleidungsstücke und andere fertige Waaren mit Näharbeit: aus Seide oder Halbseide	25		45	**34**		20	Vêtements et autres objets confectionnés avec travail à l'aiguille: en soie ou misoie
360 *b*	Cravatten aus Seide oder Halbseide	7			2			Cravates en soie ou misoie
360 *c*	Wirkwaaren, genähte, aus Seide oder Halbseide	—			**1**			Bonneterie en soie ou misoie, avec travail à l'aiguille
	Thiere und thierische Stoffe	Stücke pièces		Stücke pièces	Stücke pièces		Stücke pièces	**Animaux et matières animales**
370	Pferde	484		403	205		125	Chevaux
373	Ochsen und Stiere, geschaufelt: Schlachtvieh	2,337		4,795	82		670	Boeufs et taureaux avec dents de remplacement: bétail de boucherie
373 bis[1]	Kühe und Rinder, geschaufelt: Schlachtvieh	529			**540**			Vaches et génisses avec dents de remplacement: bétail de boucherie
373 *a*	Ochsen und Stiere, geschaufelt: Nutzvieh	608		2,182	39		344	Boeufs et taureaux avec dents de remplacement: bétail de ferme
373 bis[2]	Kühe und Rinder, geschaufelt: Nutzvieh	455			197			Vaches et génisses avec dents de remplacement: bétail de ferme
374	Jungvieh, ungeschaufelt	2,989		2,899	316		526	Jeune bétail sans dents de remplacement
375	Kälber bis auf 6 Wochen oder nicht über 60 kg Gewicht	446		517	144		154	Veaux n'ayant pas plus de 6 semaines ou ne pesant pas plus de 60 kg
376	Schweine mit oder über 25 kg Gewicht	838		2,395	6		27	Porcs pesant 25 kg ou plus
377	Schweine unter 25 kg Gewicht	484		871	362		575	Porcs pesant moins de 25 kg
378	Schafe und Ziegen	5,707		6,126	2 8		318	Moutons et chèvres
		q netto		q netto	q netto		q netto	
381	Häute, rohe, grüne, gesalzene, getrocknete	380		382	**3,550**		2,724	Cuirs bruts, verts, salés, secs
381 *a*	Felle, » » » »	318		119	**901**		759	Peaux brutes, vertes, salées, sèches
	Thonwaaren							**Poteries**
403	Thonwaaren, grobe: Backsteine, Röhren, Platten, Fliesen: roh	16,252		27,281	8,353		13,156	Poterie grossière: briques, tuyaux, plaques, carreaux: bruts
404 *a*	Dachziegel	11,764			1,592			Tuiles
406 *a*	Gasretorten	—			—			Cornues à gaz
404	Feuerfeste Steine; Trottoirsteine aus gemeinem Steinzeug	6,434		5,535	30		33	Briques réfractaires; dalles pour trottoirs, en grès commun
406	Röhren, Platten, Fliesen, Ofenkacheln: geölt, glasirt oder aus Steinzeug	1,704		1,822	39		73	Tuyaux, plaques, carreaux, catelles: huilés, vernissés ou en grès
407	Töpferwaaren, gemeine: mit grauem oder rothem Bruch, glasirt oder nicht glasirt; Steinzeugwaaren, gemeine; Tiegel; irdene Pfeifen	570		560	196		237	Poterie commune: à cassure grise ou rouge, vernissée ou non; poterie de grès commun; creusets; pipes en terre
09	Töpferwaaren mit weißem oder gelblichem Bruch; Fayence, feines Steingut etc.	855		827	239		241	Poterie à cassure blanche ou jaunâtre; fayence, poterie de grès fin, etc.
409 *a*	Porzellan aller Art	344		477	4		4	Porcelaine de tout genre

Anmerkungen. 1) Wo die Ausfuhr größer ist als die Einfuhr, ist dies durch fette Schrift hervorgehoben. — 2) * bedeutet, daß eine Veränderung der Position stattgefunden hat und eine Vergleichszahl deßhalb nicht gegeben werden kann. — 3) Die *Werthe* werden nur vierteljährlich mitgetheilt.

Observations. 1° Où l'exportation dépasse l'importation, les chiffres sont imprimés en caractères gras. — 2° * signifie que le texte de la position a été changé et qu'une comparaison des chiffres ne peut pas avoir lieu. — 3° Les *valeurs* ne sont communiquées que trimestriellement.

LA GARANTIE FÉDÉRALE

Société d'assurances mutuelles à cotisations fixes contre la mortalité des bestiaux.

ACTIF. **Bilan au 31 décembre 1887.** PASSIF.

Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
123,668	54	Caisse.	Sinistres	218,646	94
69,338	10	Fonds placés.	Réserve statutaire	77,403	16
99,811	44	Soldes débiteurs dans les agences.	Provision pour parer aux non-valeurs	35,222	95
36	20	Société de dépôts et comptes courants.	Créditeurs divers	104	63
100	—	Portefeuille.			
38,423	40	Contentieux.			
331,377	68			331,377	68

Neuchâtel, 24 août 1888.

(210—[1])

Le directeur divisionnaire en Suisse:
Alf. Bourquin.

Versicherungs-Verein der eidg. Beamten und Bediensteten.

Aktiven. **Bilanz auf 31. Dezember 1887.** **Passiven.**

Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
1,536,500	—	1) Angelegte Kapitalien.	1) Deckungskapital	1,245,355	12
22,795	23	2) Marchzinsguthaben.	2) Bundessubvention und Bußengelder	69,774	17
1,614	68	3) Baarsaldo in Kasse.	3) Reservefond	245,780	62
1,560,909	91			1,560,909	91

Namens des Central-Comites,

Der Präsident: **M. Jenny.** *Der Aktuar:* **A. Regenass.** *Der Kassier:* **A. Hill.**

(219—[1])

Bekanntmachungen. — Avis. — Avvisi.

Entfärbung des absolut denaturirten Sprits. Seit 1. d. M. wird bei der absoluten Denaturation dem Sprit kein Anilinroth mehr zugesetzt. Dem Vernehmen nach sollen, ungeachtet der hierauf bezüglichen, unterm 26. Mai d. J. im Bundesblatt, Band III, Seite 226, sowie im Handelsamtsblatt vom 30. gl. Mts., Nr. 68, erschienenen Bekanntmachung, gegenwärtig noch bei einzelnen Verkäufern Vorräthe von roth gefärbtem Brennsprit existiren.

Mit Rücksicht auf den Umstand, daß der Zusatz an Anilinroth s. Z. nicht zum Zweck der Denaturation dem Alkohol zugesetzt wurde, sondern lediglich um denselben im Falle von mißbräuchlicher Verwendung leichter kenntlich zu machen, sieht sich das unterzeichnete Departement veranlaßt, hiedurch aufmerksam zu machen, daß es jedem Händler nunmehr freisteht, die Entfärbung von allfällig noch in seinem Besitze befindlichem absolut denaturirtem Sprit vornehmen zu lassen.

Um diesfalls dem Handel möglichst an die Hand zu gehen, wird auf folgendes mit unbedeutenden Kosten verbundenes Entfärbungsverfahren hingewiesen:

Dem zu entfärbenden Sprit werden per hl ca. 200 g Zinkstaub und ca. ein Weinglas voll Essig (eventuell ½ Glas Essigsprit) zugesetzt, und mit einem geeigneten Instrumente (hölzernen Stabe oder Haken) wird hierauf das Ganze mehrmals gut umgerührt. Kleinere Quantitäten können auch einfach gehörig geschüttelt werden. Diese Manipulation bewirkt schon nach kurzer Zeit eine vollständige Entfärbung des Spiritus, welcher nun — nach ca. ½ Stunde — z. B. durch einen Filzsack oder einen Flanellfilter abfiltrirt und verwendet werden kann.

Für die Entfärbung von Spritquantitäten unter einem hl ist der Zusatz an Zinkstaub und Essig selbstredend entsprechend zu reduziren. Der Zinkstaub muß in gut verschlossenen, trockenen und nicht hölzernen Gefäßen aufbewahrt werden, weil er die Feuchtigkeit leicht anzieht und sich in Folge dessen bis zur Entzündung erhitzen kann.

Bern, den 3. August 1888.

Eidg. Finanz- und Zolldepartement.

Décoloration de l'esprit de vin dénaturé absolument. Il n'est, dès le 1er courant, plus ajouté de rouge d'aniline à l'alcool lors de la dénaturation absolue. Or, nous avons appris que, malgré l'avis paru le 26 mai dernier dans la Feuille fédérale, vol. II, page 995, ainsi que dans la Feuille officielle suisse du commerce du 30 du même mois, n° 68, il existe encore chez quelques négociants des approvisionnements d'esprit de vin à brûler coloré en rouge.

Eu égard à la circonstance que l'adjonction de rouge d'aniline a été prescrite dans le temps, non pour dénaturer l'esprit de vin, mais seulement pour permettre de le reconnaître plus facilement dans le cas où il serait fait un usage abusif d'alcool dénaturé absolument, le département soussigné rappelle qu'il est désormais permis à chacun de faire décolorer l'alcool dénaturé absolument dont il se trouverait encore détenteur.

Afin de faciliter le commerce autant que possible, nous croyons devoir signaler le procédé de décoloration ci-après comme très facile et peu coûteux.

On ajoute à l'esprit de vin à décolorer environ 200 g de poussière de zinc et environ un verre à vin de vinaigre (ou un emi-verre d'esprit de vinaigre) par hl et on agite bien le tout plusieurs fois avec un bâton ou une règle en bois. Pour les petites quantités on peut aussi agiter vivement le vase. Cette manipulation produit en très peu de temps une décoloration complète; une demi-heure après on peut déjà faire passer l'esprit de vin au travers d'un sac en feutre ou d'un filtre en flanelle et s'en servir.

Il va sans dire que, pour des quantités d'alcool inférieures à un hl, il faut réduire en conséquence les proportions de poussière de zinc et de vinaigre.

La poussière de zinc doit être conservée dans des vases bien fermés et secs. Ceux-ci ne devront pas être en bois, parce qu'elle absorbe avec avidité l'humidité de l'air et s'échauffe jusqu'à s'enflammer spontanément.

Berne, le 3 août 1888.

Département fédéral des finances et des péages.

Schweiz. Handelsstatistik 1887. Bei der unterzeichneten Stelle sind in Leinwand *gebundene* Exemplare zum Preise von Fr. 8. 80 (Preis geheftet Fr. 5) in beschränkter Zahl zu beziehen.

Eidg. Oberzolldirektion.
Abtheilung Handelsstatistik.

Post. *Muster von Flüssigkeiten, Fetten etc. nach dem Auslande.* Nach einer Mittheilung des internationalen Postbureau können von nun an auch Muster von Flüssigkeiten unbehindert zur Beförderung nach folgenden Ländern und Kolonien angenommen werden: Argentinien, Belgien, Bolivia, Britisch Indien, Bulgarien, Chili, Congo, Dänemark, Deutschland, Egypten, Frankreich, Französische Kolonien, Griechenland, Haïti, Havaï, Japan, Italien, Kamerun, Luxemburg, Niederlande, Niederl. Antillen, Niederl. Guyana, Niederl. Indien, Norwegen, Oesterreich-Ungarn, Peru, Portugal, Rumänien, Salvador, Schweden, Serbien, Siam, Spanien, Tunesien, Türkei, Vereinigte Staaten von Amerika.

Die Verpackung solcher Muster soll im Allgemeinen folgende sein: Die Flüssigkeiten müssen sich in hermetisch verschlossenen Flaschen befinden. Jede Flasche muß in eine Holzschachtel verpackt sein, welche mit Sägespänen, Baumwolle oder schwammigen Stoffen in genügender Quantität ausgefüllt ist, damit im Falle des Zerbrechens der Flasche die Flüssigkeit vollständig aufgesogen wird. Diese Schachtel endlich ist in einer solchen von Metall unterzubringen. Ebenso können auch Muster von fetten Substanzen, Farbstoffen und chemischen Produkten nach den vorhingenannten Ländern, ausgenommen Deutschland und Kamerun, versandt werden. Für diese Muster genügt eine erstmalige Umhüllung aus Leinwand (Säcken), Pergament etc. und die nachherige Verpackung in eine Holz- oder Blechschachtel. Für trockenes Pulver kann als zweite Verpackung eine Kartonschachtel schon genügen. Eine Ausnahme hievon machen die Muster von leicht flüssig werdenden Fetten und diejenigen ohne Unterschied des Inhalts nach den Vereinigten Staaten von Amerika und Egypten, für welche die obbeschriebene Verpackung für Flüssigkeitsmuster verlangt wird, sowie diejenigen nach Norwegen, welche ausnahmslos in Metallbüchsen verpackt sein müssen. Selbstverständlich haben im Uebrigen alle diese Muster den in § 20 des Briefposttarifs Nr. 2 enthaltenen Bedingungen zu entsprechen und dürfen überdies keine gefährlichen, entzündbaren, explodirbaren oder übelriechenden Materien enthalten.

Wir fügen noch bei, daß nachverzeichnete Länder und Kolonien die Beförderung von in *Rede stehenden Mustern ausdrücklich abgelehnt haben:* Columbia (Vereinigte Staaten von), Großbritannien, Canada, die britischen Kolonien, mit Ausnahme von Britisch Indien, Guatemala, Liberia, Mexiko, Nicaragua, Persien, Rußland, Venezuela und die deutschen Schutzgebiete mit Ausnahme von Kamerun.

— *Postdampfschiff-Verbindungen.* Korrespondenzen nach Réunion, Mauritius, Mayotte, Nossi-Bé und Madagaskar erhalten von nun an über Marseille am **1.** und **12.** jedes Monats Beförderung.

— *Fahrpostverkehr mit den in der freien Zone gelegenen französischen Bahnstationen.* Seitdem die Bahnstation Eaux-Vives bei Genf dem Fahrpostverkehr geöffnet und dadurch eine direkte Verbindung zwischen der Schweiz und Savoyen hergestellt ist, kommen die in den Taxen enthaltenen Nebengebühren (10 Ct. für Handelsstatistik und 50 Ct. für Zollbehandlungsgebühr) für Fahrpostsendungen nach den in der freien Zone von Savoyen gelegenen Bahnstationen in Wegfall. Die schweizerisch-französische Gesammttaxe für die betreffenden Ortschaften beträgt demnach bei der Leitung über Genf jeweilen 60 Ct. weniger als für die übrigen Orte Frankreichs, d. h. für Stücke bis zum Gewichte von 3 kg Fr. 1. 50, für Stücke über 3 bis 5 kg Fr. 1. 70, unter Hinzurechnung einer fixen Bestellgebühr von 25 Ct. für diejenigen Stücke, welche dem Adressaten in's Domizil abzuliefern sind.

Die in der freien Zone gelegenen französischen Bahnstationen, für welche die vorverzeichneten ermäßigten Taxen zur Anwendung gelangen, sind folgende: Annemasse, Archamps, Bellegarde (linkes Ufer der Valserine), Bons-St. Didier, Bossey-Veyrier, Evian, Evires (Zolllinie), La Roche sur Foron, Lugrin-Tour ronde, Meillerie, Monnetier-Mornex, Perrignier, Pers-Jussy-Chevrier, Reignier, St. Cergues, St. Gingolph (französisch), St. Julien, St. Laurent, Thonon, Valleiry, Viry.

Postes. *Echantillons de liquides, corps gras, etc., à destination de l'étranger.* Il résulte d'une communication du bureau international des postes qu'on peut dorénavant donner cours aux échantillons de liquides à destination des pays et colonies ci-après désignés, savoir: Allemagne, Amérique (Etats-Unis d'), Argentine, Autriche-Hongrie, Belgique, Bolivie, Bulgarie, Cameroun, Chili, Congo, Danemark, Egypte, Espagne, France, Colonies françaises, Grèce, Haïti, Hawaï, Inde britannique, Italie, Japon, Luxembourg, Norvège, Pays-Bas, Antilles néerlandaises, Guyane néerlandaise, Indes orientales néerlandaises, Pérou, Portugal, Roumanie, Salvador, Serbie, Siam, Suède, Tunisie, Turquie.

L'emballage des échantillons de l'espèce doit, en général, consister comme suit: Les liquides doivent être insérés dans des flacons en verre hermétiquement bouchés. Chaque flacon doit être placé dans une boîte en bois garnie de sciure de bois, de coton ou de matière spongieuse en quantité suffisante pour absorber le liquide en cas de bris du flacon. Enfin la boîte elle-même doit être renfermée dans un étui en métal. On peut également expédier des échantillons de substances grasses, couleurs et produits chimiques à destination des pays susmentionnés, sauf l'Allemagne et Cameroun. Il suffit pour ces échantillons 'un premier emballage de toile (sacs), de parchemin, etc., puis d'un second emballage consistant en une boîte en bois ou fer-blanc. Une boîte en carton suffit comme second emballage pour les poudres sèches. Font exception les échantillons de corps gras facilement liquéfiables, de même que ceux, sans distinction de contenu, à destination des Etats-Unis d'Amérique et de l'Egypte, lesquels doivent être emballés de la manière prescrite ci-dessus pour les liquides, et ceux pour la Norvège qui doivent, sans exception, être renfermés dans des boîtes en métal. Il va de soi que tous ces échantillons de liquides et de corps gras doivent, en outre, répondre aux conditions prévues par le § 20 du tarif des correspondances n° 2 et ne doivent renfermer aucune matière dangereuse, inflammable, explosible ou exhalant une mauvaise odeur.

Nous ajoutons, pour terminer, que les pays et colonies désignés ci-après ont *expressément refusé l'expédition d'échantillons de liquides et de corps gras,* savoir: la Colombie (Etats-Unis de), la Grande-Bretagne, les colonies britanniques à l'exclusion de l'Inde britannique, le Guatemala, Libéria, le Mexique, le Nicaragua, la Perse, la Russie, le Vénézuéla et les protectorats allemands autres que Cameroun.

— *Correspondances des paquebots-poste.* Les correspondances pour la Réunion, Maurice, Mayotte, Nossi-Bé et Madagascar seront à l'avenir expédiées de Marseille deux fois par mois, par les paquebots partant le **1er** et le **12.**

— *Echange de la messagerie avec les gares françaises situées dans la zone franche.* L'ouverture de la gare des Eaux-Vives (Genève) au trafic de la messagerie ayant mis la Suisse et la Savoie en relations directes, les droits accessoires (10 ct. pour la statistique et 50 ct. pour formalités en douane) ne sont plus applicables aux envois de messagerie à destination des gares situées dans la zone franche en Savoie. En conséquence, la taxe totale franco-suisse pour les localités sousindiquées est inférieure de 60 ct. à celle pour le reste de la France, lorsque l'acheminement a lieu par Genève. Elle s'élève donc pour les colis jusqu'à 3 kg à fr. 1. 50, et pour les colis au delà de 3 à 5 kg à fr. 1. 70, plus un droit de factage de 25 ct. pour les colis à livrer au domicile du destinataire.

Les gares françaises situées dans la zone franche auxquelles sont applicables les taxes réduites susindiquées sont les suivantes: Annemasse, Archamps, Bellegarde (rive gauche de la Valserine), Bons-St-Didier, Bossey-Veyrier, Evian, Evires (ligne de douane), La Roche sur Foron, Lugrin-Tour ronde, Meillerie, Monnetier-Mornex, Perrignier, Pers-Jussy-Chevrier, Reignier, St-Cergues, St-Gingolph (France), St-Julien, St-Laurent, Thonon, Valleiry, Viry.

Rapport du consul suisse à Tiflis,

M. *E. Tallichet,* sur l'année 1887.

Dans la période de 1862 à 1881, la somme totale des transactions s'élevait en moyenne à 13⅓ millions, dont 5 à peu près à l'exportation et 8 à l'importation. En 1886, dernière année sur laquelle des renseigne-

ments aient été publiés, le commerce extérieur du Caucase a atteint le chiffre de 44'600,000 rbls., soit 33'300,000 rbls. pour l'exportation et 11'300,000 rbls. à l'importation. Il ressort de ces chiffres que le mouvement commercial a plus que triplé et que l'exportation est actuellement 6 fois plus considérable que dans la période précitée. Le Caucase étant un pays, sinon neuf, du moins fort mal exploité, on peut s'attendre à voir sa force productive s'accentuer de plus en plus. La cause principale de cette révolution économique réside certainement dans l'achèvement de la ligne Batoum-Bakou, qui a sollicité la production indigène en lui ouvrant des débouchés.

L'*exportation* a porté surtout sur les objets de consommation (16'000,000 rbls.), les matières premières ou ayant reçu un commencement de transformation (14'000,000 rbls.), dont 8 millions de pétrole sous ses divers aspects; 3 millions de produits manufacturés; 250,000 rbls. de bétail. On exporte principalement en France, en Perse, en Turquie et en Angleterre.

A l'*importation*, les objets de consommation entrent aussi en première ligne (plus de 4 millions). Les fruits secs de Perse donnent la plus forte part de ce chiffre. Puis viennent les matières premières, aussi environ 4 millions; les produits manufacturés (3 millions); le bétail pour 250,000 rbls. Avec les tarifs protecteurs existant actuellement en Russie, et la perception des droits en or, il est clair que l'importation doit strictement se réduire aux objets que le pays ne peut produire lui-même; tels sont les *machines, les étoffes de soie de qualité supérieure, la bijouterie, l'horlogerie.* Le champagne excepté, les vins de France ne viennent presque plus, ni les fromages non plus, et pour cause, les produits similaires indigènes peuvent satisfaire tous les goûts.

En 1886, il a passé à la douane pour 23,000 rbls. de montres et chronomètres. C'est peu pour une population de 7½ millions d'habitants, mais ce n'est guère que dans les établissements d'instruction, dans les administrations, dans les affaires qu'il est indispensable de connaître l'heure exacte. Pour la masse de la population il y aurait bien des choses nécessaires à se procurer avant de songer à une montre, d'ailleurs, un coup d'oeil jeté sur le soleil suffit aux gens de la campagne, et, en Asie, le temps est loin d'avoir la même valeur qu'en Amérique.

C'est la Perse qui, à l'importation, fournit le plus gros chiffre (7 millions); l'Angleterre occupe le second rang avec 2 millions.

Si, au commerce avec l'extérieur, on ajoute les chiffres fournis par l'administration des chemins de fer sur le déplacement des marchandises à l'intérieur du pays, on arrive à une somme de 85 millions pour le mouvement général du commerce au Caucase. On peut prédire à coup sûr que, en dépit des incertitudes de la politique, les statistiques pour 1887 donneront une augmentation. Un prompt développement ultérieur est d'ailleurs à désirer pour le gouvernement surtout, auquel le Caucase coûte encore actuellement trois fois plus qu'il ne donne.

Un point intéressant à constater, c'est l'heureuse influence qu'à eue sur le commerce russe la suppression du transit en franchise par le Caucase.

Les espérances que donnait la nouvelle foire de Bakou ne se sont point réalisées, aussi les journaux, qui ne tarissaient pas l'année passée, sont-ils restés muets. On a su seulement que les aménagements étaient mauvais. Remis entre des mains particulières, on n'a pas voulu laisser passer l'occasion d'écorcher les étrangers, c'était incommode et les prix exorbitants. C'était du reste à prévoir, la foire n'avait plus de raison d'être après l'ouverture du Transcaspien. Pourquoi les marchands boukhares entreprendraient-ils de longs et coûteux voyages pour escorter leurs marchandises quand ils peuvent les expédier en toute sécurité par la nouvelle voie? Téhéran sera en outre bientôt relié à la Caspienne par une ligne ferrée, et l'on a mis à l'étude un tracé qui irait de Tiflis en Perse par Erivan.

La *production des céréales* est la seule sur laquelle les statistiques officielles donnent des renseignements précis. Après avoir décompté les 4¼ millions de tschetverts (1'120,000 hl) semés en 1885 et mis en réserve pour 1887, on a plus de 167 millions de pouds, c'est-à-dire 24,4 pouds par habitant. Si l'on compte que chaque individu consomme en moyenne 12 pouds de grains par an, on trouve qu'il reste un excédent de 83 millions de pouds à livrer à l'exportation. En 1886 l'arrondissement de la Mer Noire, le Daghestan et le gouvernement de Stavropol seuls ont produit des récoltes en dessous des besoins de la consommation; ce dernier accidentellement, par suite de conditions atmosphériques peu favorables, les deux autres parce qu'ils manquent de terres propres à la culture du blé.

On a recueilli en 1886 (quantités exprimées en millions de pouds): froment 74, seigle 5, orge 39, maïs 23, millet 17, riz 5, avoine 4½, pommes de terre 12. On compte qu'il a été exporté à peu près 14 millions de pouds de froment. Si l'on compare, quant à la production du blé, le Caucase avec les diverses contrées de l'Europe, on trouve qu'il occupe une place prépondérante; cependant il est loin d'avoir dit son dernier mot, les procédés de culture restent quelque peu primitifs, l'usage des engrais est encore inconnu, puis les terres ne sont cadastrées que dans une infime proportion: 39 % dans le Caucase septentrional, 5½ et 3½ % dans les montagnes, l'arrondissement de la Mer Noire et la Transcaucasie. Le sol juridiquement sans maîtres, reste inculte. Dès la belle saison des légions d'arpenteurs du gouvernement se répandent dans tous les sens, mais leurs opérations sont singulièrement enrayées par les contestations des habitants prétendant tous à la possession de la moindre parcelle de terrain sans pourtant présenter de documents pour appuyer leurs droits.

Bien que les données certaines fassent défaut, on peut estimer que le Caucase livre chaque année à la consommation 1½ millions d'hectolitres de *vin*, ½ million de pouds de *tabac*, 100,000 pouds de *cocons* et 400,000 pouds de *coton*. Ce textile est l'objet des sollicitudes du gouvernement qui tient à coeur d'affranchir l'industrie russe du lourd tribut qu'elle paie à l'étranger. Le progrès se fait, quoique lentement. Les journaux ont raconté que la récolte de la *soie* a été sensiblement meilleure que les années précédentes. Peut-être faut-il voir dans ce fait le fruit des efforts incessants de certains de nos agronomes pour introduire dans la sériciculture des procédés rationnels.

Les *commissions phylloxériques* ont trouvé quelques taches dans la province du Kouban et sur les bords de la Mer Noire. Des mesures radicales ont été prises. D'ailleurs le fléau ne paraît pas devoir prendre de l'extension. Il n'en est malheureusement pas de même du *mildew* qui a fait invasion partout. On a jeté le cri d'alarme, prêché la croisade contre l'ennemi commun, dépeint et recommandé les armes à employer, je crains bien que ce ne soit en vain, on recule devant les frais et devant les espaces; ceux-ci sont en général très vastes, les bourses légères. «Jai besoin du prix de ma récolte pour vivre,» me disait l'an passé aux vendanges un prince du pays, «que deviendrai-je si je le dépense en remèdes d'une efficacité problématique?» Les mûriers, les arbres fruitiers sont aussi malades et rencontrent la même incurie.

J'ai eu déjà l'occasion de dire la situation dans laquelle se trouvent les propriétés foncières, grevées d'hypothèques, elles sont mises en vente par centaines et ne trouvent pas d'acquéreurs. L'argent est entre les mains des Arméniens, mais ceux-ci n'achètent pas, trouvant plus commode d'exploiter le propriétaire que la propriété. Je crois qu'il y aurait là un placement avantageux de capitaux pour des agronomes étrangers, entendus et entreprenants. Le sol est fertile, les prix très bas, le climat généralement salubre, et les redevances presque nulles. Les voies de communication laissent, il est vrai, à désirer dans bien des endroits, mais on peut choisir.

Le gouvernement de Tiflis, coupé de vallées fertiles où les bestiaux trouvent, quand les froids ne sont pas excessifs, un facile hivernage; possédant de vastes pâturages où la fraîcheur des hauts plateaux s'allie à l'abondance de la pâture, est particulièrement favorable à l'élève du bétail. La partie montagnarde de la population y trouve pour son existence toutes les ressources que lui refuse l'agriculture. Le gouvernement possède 2½ millions de têtes de bétail, dont 1'830,000 moutons donnant au bas mot 200,000 pouds d'excellente laine. Il s'en exporte une partie, le reste se transforme entre les mains des femmes en draps pour vêtements, en feutres, en tapis. En hiver une partie de la population masculine descend dans la plaine avec les troupeaux, le reste passe la mauvaise saison dans une oisiveté presque complète. Le sexe fort croit avoir assez fait quand il a livré à la ménagère une certaine quantité de laine. Ce devoir rempli, la femme doit suffire à tout le reste, elle soigne les enfants et le ménage, prépare la nourriture, et, dans ses heures de loisir, travaille encore au bien-être de la famille. Un point à constater, c'est que le principe de la division du travail n'a point pénétré jusque là. La même personne lave, assortit, file et tisse.

En certains endroits, dans la fabrication des bérets de feutre, ou des manteaux à longs poils du pays, le travail laisse à l'ouvrière un bénéfice d'une quarantaine de roubles par an; par contre, dans d'autres localités, le temps et la peine comptent pour rien: La confection d'un tapis de 14 archines carrées (1,406 arch. = 1 m) demande de la part d'une jeune femme 64 journées de 10 heures de travail et absorbe 42 livres de laine (à 12 kop.), rbls. 5,04, et le teinturier prend 1 rbl. pour teindre en 5 couleurs le tapis qui se vend 8 rbls. Reste donc rbl. 1,96 comme rémunération de 640 heures de travail! La fabrication du «Shall», fine étoffe en poil de chèvre ou de mouflon sauvage, donne 6—7 kop. par jour; celle de certains tapis est plus avantageuse, 25—32 kop. Du reste on travaille moins pour vendre que pour parer aux besoins immédiats de la communauté. La femme, filant et tissant à son foyer la laine de ses propres moutons, se voit bientôt en possession, sans bourse délier, d'un trésor d'excellent drap dont elle a le droit d'être aussi fière que les paysannes suisses devant leurs piles de toile de ménage. Le résultat est facile à prévoir: le montagnard est toujours chaudement et souvent élégamment vêtu. Il tranche par là sur l'habitant de la plaine, qui montre trop fréquemment dans sa mise l'obligation où il est d'acheter ses vêtements argent comptant.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Die Zusammensetzung des schweizerischen Waarenverkehrs. Wenn man eine Scheidung der in der Statistik pro 1887 verzeichneten Artikel in Rohstoffe, Fabrikate und Lebensmittel vornimmt, so ergibt sich für das Jahr 1887 nachfolgende Zusammenstellung:

	Einfuhr		Ausfuhr	
	Millionen Fr.	%	Millionen Fr.	%
Lebensmittel . .	243	29	78	11,7
Rohstoffe . . .	330	39,5	96	14,3
Fabrikate . . .	264	31,5	497	74
	837	100	671	100

Eine Zerlegung dieser Summen läßt Folgendes konstatiren:

Die Einfuhr der **Lebensmittel** besteht hauptsächlich aus Getreide und Mehl (90 Mill. Fr.), Vieh (34 Mill. Fr.), Wein (25 Mill. Fr.), andere Alkoholika (8½ Mill. Fr.), Kaffee (15 Mill. Fr.), Zucker (16½ Mill. Fr.); die betreffende Ausfuhr wird besonders vertreten durch die milchwirthschaftlichen Produkte mit 54 Millionen Fr. (Käse 41 Mill. Fr., kondensirte Milch 11 Mill. Fr., Butter 2 Mill. Fr.), Mastvieh mit 7, frisches Fleisch mit 5, Suppen und Chokolade mit je ca. 2, Mehl, frisches Obst, Wein, Liqueurs mit je ca. 1½ Mill. Fr.

Während die Lebensmittel-Einfuhr neben den oben aufgeführten Hauptartikeln noch in eine Unzahl kleinerer Posten der verschiedensten Art zersplittert ist, die in ihrer Gesammtheit auf die bedeutende Summe von über 50 Millionen Fr. ansteigen, ist die bezügliche Ausfuhr durch die angeführten hauptsächlichsten Posten bis auf ca. 20 Millionen Fr. erschöpft.

In der Einfuhr der **Rohstoffe** figuriren die Rohstoffe der Textilindustrien mit den bedeutendsten Summen:

Seide (Peignée, Grège, Organzine, Trame) .	125½	Mill. Fr.
Baumwolle	40	» »
Wolle	11	» »
Flachs, Hanf, Jute	1½	» »
Ferner:		
Gold und Silber	40	» »
Eisen	18½	» »
Kohlen	20½	» »
Nutzvieh (inkl. Pferde)	15½	» »

Es wird auffallen, daß gezwirnte Seiden, die zum Theil auch durch eine Reihe Schweizer Fabriken in nicht unbedeutenden Mengen hergestellt werden, im Uebrigen aber ein sehr bedeutendes Zwischenhandelsobjekt sind, unter die Rohstoffe eingestellt wurden. Es ist dies nach dem Gutachten der beigezogenen Experten gethan worden, wohl mit Rücksicht

auf die viel bedeutendere Seidenstoffindustrie, welche Trame und Organzine faktisch als Rohstoffe gebraucht.

Ganz folgerichtig erscheint dann die oben als bedeutendes Zwischenhandels- bezw. nur Transitobjekt namhaft gemachte Seide in der Rohstoffausfuhr mit ca. 40 Millionen Fr.; Edelmetalle figuriren mit 25, Nutzvieh mit 8, Häute und Felle mit 6, Holz, Steine, Kunstwolle, Holzstoff mit je ca. 2 Millionen Fr.

Die Einfuhr in **Fabrikaten,** im Betrage von 264 Millionen Fr., vertheilt sich auf Hunderte von Positionen mit namhaften Summen und zwar durch alle Gruppen von Fabrikaten hindurch. Besonders stark im Verhältniß zur bezüglichen Ausfuhr ist die Einfuhr in den Erzeugnissen der Mittelindustrien, d. h. der handwerksmäßigen und kleinindustriellen Betriebe, sofern sich dieselben nicht schon zum Theil in den Dienst der fabrikmäßigen Groß- bezw. Exportindustrien gestellt haben oder durch dieselben überhaupt verdrängt worden sind.

Einige Beispiele mögen die oben namhaft gemachte statistische Thatsache illustriren:

	Einfuhr	Ausfuhr
	Millionen Franken	
Es betrug die Einfuhr an Erzeugnissen der Holzindustrie	4	2
» Korbflechter-, Bürsten- und Siebwaarenindustrie	1,5	0,1
» Leder- und Schuhwaarenindustrie	25	8
» Konfektion (Bekleidungsindustrie)	26	6
» chemischen Industrie (besonders Chemikalien für gewerblichen Gebrauch)	17	2

Die Zahl der Beispiele ließe sich auf diese Weise an Hand der Statistik noch beliebig vermehren.

Es liegt gerade auf den bezeichneten Gebieten für die industrielle und gewerbliche Bethätigung unserer schweizerischen Bevölkerung noch ein weites Feld offen. Der Bund hat den betheiligten Kreisen durch seine Bestrebungen zur Hebung der Produktivkraft unter die Arme gegriffen. Es sind in der bezeichneten Richtung besonders namhaft zu machen der Bundesbeschluß vom 27. Juni 1884 betreffend die industrielle und gewerbliche Berufsbildung, sowie als nothwendiges Korrelat hiezu die mäßigen Erhöhungen der Ansätze unseres Generaltarifs, die allerdings zum Theil noch für einige Jahre gebunden bleiben.

An der Fabrikateneinfuhr sind außerdem mit den bedeutendsten Summen betheiligt: die Textilindustrien (exkl. Konfektion) mit ca. 103 Millionen Fr. (Wolle 44, Baumwolle 32, Seide 17, Flachs, Hanf, Jute etc. 10 Mill. Fr.), Metallfabrikate 19 Mill. Fr., literarische, wissenschaftliche und Kunstgegenstände, Maschinen und Fahrzeuge, Kurzwaaren aller Art mit je ca. 10 Mill. Fr., Tabakfabrikate 7 Mill. Fr., Papier und Papierwaaren circa 5 Mill. Fr.

An der Ausfuhr in **Fabrikaten** im Betrage von 497 Mill. Fr. partizipiren in der Hauptsache unsere großen Exportindustrien, nämlich die Baumwollenindustrie mit ca. 150—160 Mill. Fr., wovon auf die Stickerei ca. 90, die Spinnerei ca. 20 Mill. Fr., die Weberei und die Hülfs- und Ausrüstungsindustrien der Restbetrag entfallen, die Seidenindustrie mit ca. 150—160 Mill. Fr., woran die Basler Bandweberei mit ca. 38 Mill. Fr. betheiligt ist, die Uhrenindustrie mit ca. 86 Mill. Fr., die Maschinenindustrie mit ca. 20 Mill. Fr., die Wollen- und Konfektionsindustrie mit ca. 19 Mill. Fr., die Farbwaarenindustrie mit ca. 9 Mill. Fr.; ferner sind noch erwähnenswerth die Ausfuhr von literarischen, wissenschaftlichen und Kunstgegenständen im ungefähren Betrage von 6 Mill. Fr., von Tabakfabrikaten von ca. 3 Mill. Fr., von Fabrikaten aus Stroh, Rohr, Bast etc. von ca. 4 Mill. Fr.

Eine Vergleichung der Ergebnisse pro 1887 mit den beiden Vorjahren erzeigt folgendes günstige Resultat:

	1885	1886	1887	1885	1886	1887
	Einfuhr					
	Millionen Franken			Prozente des bezüglichen Gesamathandels		
Lebensmittel	218	230	243	28,8	28,8	29
Rohstoffe	281	314	330	37,2	39,2	39,5
Fabrikate	257	255	264	34	32	31,5
	756	799	837	100	100	100
	Ausfuhr					
Lebensmittel	82	85	78	12,2	12,7	11,7
Rohstoffe	107	98	96	16,1	14,7	14,3
Fabrikate	477	484	497	71,6	72,6	74
	666	667	671	100	100	100

Es ist also auf der Seite der Einfuhr der prozentuale Antheil der Lebensmittel und namentlich der Rohstoffe gestiegen, während derjenige der Fabrikate zurückging. Entsprechend sind in der Ausfuhr die Prozente der Rohstoffe zurückgegangen, die der Fabrikate gestiegen. Bedauerlich ist der Rückgang der Lebensmittelausfuhr von 1886 auf 1887, da er auf ungünstiger Ernte und auf einem Rückgang des Exportes von kondensirter Milch beruht.

Es kann an diesem Orte nicht unsere Aufgabe sein, in eine Besprechung der Ergebnisse im Einzelnen und der Bedeutung der einzelnen Erwerbszweige in unserm Wirthschaftsorganismus einzutreten; wir müssen uns vielmehr darauf beschränken, den Lesern in großen, allgemeinen Zügen die hauptsächlichsten statistischen Daten vor Augen zu führen. Wir überlassen es den betreffenden Interessenten, das durch die Detailnachweise der Statistik gebotene reichhaltige Material nach ihren speziellen Gesichtspunkten zu ordnen und ihren Intentionen gemäß auszunützen.

Weltausstellung von 1889 in Paris. Das schweizerische Departement des Auswärtigen hat bis jetzt zu Fachexperten und Mitgliedern der Spezialkommissionen für die Weltausstellung von 1889 in Paris ernannt:

I. Fachexperten.

Gruppe II, Klassen 9, 10, 11, Buchdruckerei und Buchhandel; Papeterie, Buchbinderei, Utensilien für Maler und Zeichner; praktische Anwendung der Malerei und Zeichnenkunst: Hrn. Adelrich Benziger, Buchhändler, Einsiedeln; Kl. 13, Musikinstrumente: Hrn. Kuhn-Kelly, St.Gallen; Kl. 14 und 64 (Gruppe VI), Medizin und Chirurgie, Thierheilkunde; Hygieine: Hrn. Dr. August Reverdin, Genf; Kl. 15, Präzisionsinstrumente: Hrn. Prof. Fliegner, Zürich; Kl. 16: Geographie und Topographie: HH. Oberst Lochmann, Chef des eidgen. topographischen Bureau, Bern, und Prof. Amrein, St. Gallen.

Gruppe III, Kl. 17 und 18, Möbel und Tapeziererarbeiten: Hrn. Alb. Müller, Direktor des Gewerbemuseums, Zürich; Kl. 24 und 37 (Gruppe IV), Orfèvrerie und Bijouterie: Hrn. A. Wendt, fabricant de bijouterie, Genf; Kl. 26, Uhrenmacherei: HH. Nationalrath R. E. Francillon, St. Immer, Nationalrath R. Comtesse, Neuenburg, und Nationalrath J. E. Dufour, Genf; Kl. 29, Stroh- und Korbwaaren: Hrn. Friedrich Isler (Jb. Isler & Cie.), Wohlen.

Gruppe IV, Kl. 33, Seidenindustrie: Hrn. Ulrico Vollenweider, Zürich; Kl. 34, Stickerei: Hrn. Direktor Ad. Bürke, St. Gallen; Kl. 35 und 36, Wirkwaaren und Konfektion: Hrn. Nationalrath Blumer-Egloff, St.Gallen.

Gruppe V, Kl. 44, landwirthschaftliche Produkte, exkl. Nahrungsmittel: Hrn. Regierungsrath Dr. Kyburz, Solothurn; Kl. 45, chemische und pharmazeutische Produkte: Hrn. Prof. Dr. Lunge, Zürich; Kl. 47, Häute und Leder: Hrn. Adrien Demiéville, Lausanne.

Gruppe VI, Kl. 48, Bergbau und Metallurgie; Kl. 50—66, mechanische Industrien; Elektrizität; ferner Kl. 27, Heiz- und Beleuchtungseinrichtungen, und Kl. 41, Produkte des Bergbaues und der Metallurgie: HH. Gustav Naville (Escher Wyß & Cie.) Zürich, Osk. Rieter-Dälly (J. J. Rieter & Cie.), Winterthur, Prof. Escher, Zürich, Emil Bürgin, Basel; Kl. 49, land- und forstwirthschaftliche Geräthe: Hrn. Vincent Léderrey, directeur de l'école agricole, Cernier.

Gruppe VII, Kl. 67 und 68, Mehl- und Mehlprodukte; Teigwaaren: Hrn. C. Auer, Präsident der Getreidebörse, Zürich; Kl. 72 und 73, Genußmittel; geistige Getränke: HH. Bouvier (vom Hause Bouvier frères), Neuchâtel, und Eugène Fonjallaz, Epesses.

Gruppen III, IV und V, Kl. 21, Teppiche und Möbelstoffe; Kl. 30, Baumwollindustrie, und Kl. 46, Bleicherei, Druckerei und Appretur: Hrn. C. Widmer-Heusser, Goßau.

II. Spezialkommissionen.

Für die *schönen Künste*: HH. E. Burnand, Maler, Moudon und Paris, G. Jeanneret, Maler, Neuenburg, und A. Lanz, Bildhauer, Biel.

Für das *Unterrichtswesen*: HH. Stadtrath Koller, Zürich, und Prof. Dussaud, Genf.

Den Fachexperten und Spezialkommissionen liegt laut Art. 5 des Bundesbeschlusses vom 29. Dezember 1887 betreffend die Betheiligung der Schweiz an der Weltausstellung von 1889 in Paris besonders ob:

Die richtige Auswahl der Ausstellungsgegenstände in dem Sinne, daß solche ein getreues Bild unserer Industrie darbieten, daß unnütze Wiederholungen vermieden werden und daß der jeder Unterabtheilung zugewiesene Raum in passender Weise bedeckt werde.

Exposition universelle de Paris en 1889. Le département fédéral des affaires étrangères a jusqu'ici fait les nominations suivantes d'experts ou de membres des commissions spéciales de l'exposition universelle de Paris en 1889:

I. Experts.

Groupe II, classes 9, 10 et 11, imprimerie et librairie; papeterie, reliure; matériel des arts de la peinture et du dessin; application usuelle des arts du dessin et de la plastique: M. Adelrich Benziger, libraire, Einsiedeln; cl. 13, instruments de musique: M. Kuhn-Kelly, St. Gall; cl. 14 et 64 (groupe VI), médecine et chirurgie, médecine vétérinaire et comparée; hygiène et assistance publique: M. le Dr Aug. Reverdin, Genève; cl. 15, instruments de précision: M. le professeur Fliegner, Zurich; cl. 16, cartes et appareils de géographie et de cosmographie; topographie: M. le colonel Lochmann, chef du bureau topographique fédéral, Berne, et M. le professeur Amrein, St-Gall.

Groupe III, cl. 17 et 18, meubles à bon marché et meubles de luxe, ouvrages du tapissier et du décorateur: M. Albert Müller, directeur du musée industriel, Zurich; cl. 24 et 37 (groupe IV), orfèvrerie et bijouterie: M. A. Wendt, fabricant de bijouterie, Genève; cl. 26, horlogerie: MM. E. Francillon, conseiller national, St-Imier; R. Comtesse, conseiller national, Neuchâtel; J.-E. Dufour, conseiller national, Genève; cl. 29, maroquinerie, tabletterie, vannerie et brosserie: M. Frédéric Isler (Jb. Isler & Cie), Wohlen.

Groupe IV, cl. 33, soies et tissus de soie; dentelles: M. Ulrico Vollenweider, Zurich; cl. 34, tulles, broderies et passementeries: M. Ad. Burke, directeur, St-Gall; cl. 35 et 36, articles de bonneterie et de lingerie; objets accessoires du vêtement; habillement des deux sexes: M. Blumer-Egloff, conseiller national, St-Gall.

Groupe V, cl. 44, produits agricoles non alimentaires: M. le Dr Kyburz, conseiller d'Etat, Soleure; cl. 45, produits chimiques et pharmaceutiques: M. le prof. Dr Lunge, Zurich; cl. 47, cuirs et peaux: M. Adrien Demiéville, Lausanne.

Groupe VI, cl. 48, matériel et procédé de l'exploitation des mines et de la métallurgie; cl. 50 à 66, industries mécaniques, électricité; cl. 27, chauffage et éclairage; cl. 41, produits de l'exploitation des mines et de la métallurgie: MM. Gustave Naville (Escher Wyss & Cie), Zurich; Osc. Rieter-Dälly (J. J. Rieter & Cie), Winterthur; Escher, professeur, Zurich; Emile Bürgin, Bâle; cl. 49, matériel et procédés des exploitations rurales et forestières: M. Vincent Léderrey, Cernier.

Groupe VII, cl. 67 et 68, céréales, produits farineux avec leurs dérivés: M. C. Auer, président de la bourse des céréales, Zurich; cl. 72 et 73, condiments et stimulants, boissons fermentées: MM. Bouvier, de la maison Bouvier frères, Neuchâtel; Eugène Fonjallaz, Epesses.

Groupes III, IV, V, cl. 21, tapis, tapisserie et autres tissus d'ameublement; cl. 30, fils et tissus de coton; cl. 46, procédés chimiques de blanchiment, de teinture, d'impression et d'apprêt: M. C. Widmer-Heusser, Gossau.

II. Commissions spéciales.

Pour les *beaux-arts:* MM. E. Burnand, peintre, Moudon et Paris; G. Jeanneret, peintre, Neuchâtel; A. Lanz, sculpteur, Bienne.

Pour l'*instruction publique:* MM. Koller, conseiller municipal, Zurich; Dussaud, professeur, Genève.

D'après l'article 5 de l'arrêté fédéral du 23 décembre 1887, concernant la participation de la Suisse à l'exposition universelle de Paris en 1889: «Les experts et les commissions spéciales s'occupent surtout du choix des articles destinés à l'exposition, afin qu'ils offrent un tableau fidèle de l'état de notre industrie, qu'il n'y ait pas de doubles emplois inutiles et que l'espace attribué à chaque subdivision soit convenablement utilisé.»

Schweizerische Milchversuchsstation. Im Auftrage des schweizerischen Landwirthschaftsdepartements haben die Herren Müller, Abtheilungschef des genannten Departements, und Dr. Schaffer, bernischer Kantonschemiker, ein Gutachten über die Errichtung einer oder mehrerer Zentralstellen für Milchwirthschaft im Sinne einer vom Nationalrath in dessen Sitzung vom 17. Dezember 1887 erheblich erklärten Motion des Herrn Nationalrath Häni, abgefaßt. Es sind in demselben namentlich die Aufgaben, welche an derartige Anstalten zu stellen sind, genau bezeichnet und die Hülfsmittel angegeben, welche zur Erfüllung dieser Aufgabe erforderlich sind.

Handelspolitisches. Es zirkuliren zur Zeit in Folge der Handelsvertragsunterhandlungen zwischen der Schweiz und Oesterreich-Ungarn unrichtige Mittheilungen über das Inkrafttreten österreichischer Zollreduktionen, namentlich für Käse. Es ist hiebei darauf zu achten, daß ein neuer Vertrag, wenn er zu Stande kommt, den gesetzgebenden Körpern beider Länder zur Genehmigung unterbreitet werden muß und daher jedenfalls kaum vor Neujahr in Kraft treten könnte. Je nach dem Ergebniß der Unterhandlungen, welche voraussichtlich in diesem Monat wieder aufgenommen werden, geht der jetzige Meistbegünstigungsvertrag am 7. November a. c. zu Ende oder wird bis zum Inkrafttreten eines neuen Vertrages verlängert.

— Der «Frankf. Ztg.» zufolge wurden am 27. August in Konstantinopel die Ratifikationen des serbisch-türkischen Handelsvertrages ausgetauscht.

— Dem Mailänder Blatte «Il Sole» wird telegraphirt, daß der Abschluß eines neuen Handelsvertrages zwischen Italien und der Türkei nahe bevorstehe. In diesem Vertrage würden die gegenwärtigen türkischen Eingangszölle, welche Werthzölle sind, in spezifische Zölle umgewandelt.

Politique commerciale. Des indications erronées circulent actuellement, ensuite des négociations entre la SUISSE et l'AUTRICHE-HONGRIE, au sujet de l'entrée en vigueur des réductions de droits autrichiens, spécialement en ce qui touche au fromage. A cet égard, on ne doit pas perdre de vue que, au cas où un nouveau traité viendrait à être conclu, il devrait être soumis à l'approbation des conseils des deux pays et, pour ce motif, ne pourrait entrer en vigueur avant le nouvel-an. Selon le résultat des négociations qui, vraisemblablement, vont être reprises ce mois, le traité actuel, basé sur la clause de la nation la plus favorisée, prendra fin le 7 novembre prochain ou sera prolongé jusqu'à l'entrée en vigueur d'un nouveau traité.

— On télégraphie au journal *Il Sole* de Milan que la conclusion d'un nouveau traité de commerce entre l'ITALIE et la TURQUIE est prochaine. Dans ce traité, les droits d'entrée en Turquie, actuellement déterminés à la valeur, seraient transformés en droits spécifiques.

Zollwesen des Auslandes. Italien. Die italienische Generalzolldirektion macht, wie die «Zeitschrift für Handel und Gewerbe» dem «Bolletino ufficiale» entnimmt, über Verfahren beim Verluste der Kautionsscheine für ausländische Waaren in plombirten Eisenbahnwaggons in Italien Folgendes bekannt: Es kann vorkommen, daß ausländische Waaren in plombirten Waggons, plombirten Körben etc. bei den Zollämtern in Folge Verlustes oder Irrthumes ohne den betreffenden Kautionsschein und Frachtkarte eintreffen. Um die Ablieferung dieser Waaren von der Eisenbahn an das Zollamt und vom Zollamte an den Empfänger nicht zu verzögern, haben die Zollamtsvorstände sofort bei Konstatirung des Abhandenseins der genannten Dokumente telegraphisch die Merkmale derselben, d. h. Nummer, Datum, Kollizahl von Zollämtern des Abgangsortes einzuholen und die Nachsendung eines Duplikationsscheines zu verlangen. Inzwischen ist die Entladung der Waaren und die Aufnahme eines Protokolles zu veranlassen, in welchem *a.* die Anzahl und der Zustand der entfernten Plomben, *b.* der Zustand des Wagens oder der betreffenden Umschließung, *c.* die äußerliche Beschaffenheit, die Zeichen und Nummern und das Bruttogewicht der einzelnen Kolli angeführt erscheinen. Bei Eintreffen des Duplikates werden alle Befunde der Untersuchung auf dieses Exemplar übertragen und die administrativen Verbuchungen durchgeführt.

— **Uruguay.** Ein neu erlassenes Gesetz bestimmt, daß die nach Uruguay eingeführten Webereimaschinen vom Eingangszoll für einen Zeitraum von 10 Jahren befreit seien. («Wochenschrift für Spinnerei und Weberei.»)

Zuckerprämienkonferenz. Nach einer Meldung der «Agence Havas» übergab der Vertreter Frankreichs, Waddington, am 27. August dem Bureau der in London tagenden Zuckerprämienkonferenz die Erklärung, daß Frankreich im Prinzip der Konvention betr. die Aufhebung der Prämien zustimme, sich jedoch den definitiven Beitritt bis zur erfolgten Zustimmung aller Zucker produzirenden Länder vorbehalte. In der Sitzung vom 28. August wurde von den Bevollmächtigten dieser Konferenz der Text der Konvention endgültig genehmigt und soll die Unterzeichnung des Vertrages seitens der Vertreter der zustimmenden Mächte am 29. August erfolgt sein.

Commerce avec la Turquie. Dans son dernier rapport, le consul-chancelier de la légation belge à Constantinople touche la question des moyens à employer pour développer les relations commerciales avec la Turquie et leur donner plus de sécurité. Il nous paraît y avoir également utilité à placer ces informations sous les yeux des lecteurs de cette feuille :

« Grâce à l'initiative qu'a prise le gouvernement belge en créant des musées commerciaux en Belgique auxquels les consuls font parvenir des échantillons de tous les produits étrangers susceptibles d'y être importés, avec des renseignements sur leurs prix, les usages et les conditions de la place, ainsi que des échantillons, prix et conditions de vente de marchandises vendues à l'étranger par des pays concurrents, grâce enfin aux rapports consulaires qui prennent de jour en jour plus d'extension et un caractère de précision plus accentué, il y a lieu d'espérer que nos négociants et nos industriels, mieux renseignés tant sur le mode de traiter les affaires à l'étranger que sur la moralité et la solvabilité des négociants et des agents commerciaux, verront les importations belges prendre un plus grand développement avec une sécurité plus grande dans les relations. Nous ne doutons pas qu'il n'en arrive ainsi, au moins pour les relations commerciales avec Constantinople, si nos compatriotes s'attachent à suivre les conseils qui leur ont été donnés par ce consulat et s'ils font usage, dans la plus large mesure, du bureau des renseignements gratuits et d'échantillons que le titulaire de ce consulat y a établi et qu'ils le secondent en lui envoyant des échantillons. Surtout qu'ils aient bien soin de ne traiter aucune affaire sans avoir obtenu au préalable les renseignements demandés directement au consulat ou à d'autres sources et, dans ce cas, en les faisant contrôler par le consulat qui, toutefois, ne peut prêter ses bons offices que sans garantie ni responsabilité. Malheureusement, au lieu de demander des renseignements en temps utile, beaucoup de négociants et industriels belges ne s'adressent au consulat que lorsqu'il est trop tard, suppliant de leur venir en aide pour des déboires qu'ils auraient pu éviter en s'y adressant plus tôt. »

Musées commerciaux. La *Revue de l'Orient*, publication qui paraît à Constantinople, annonce que le musée commercial de Budapest vient de créer une agence à Belgrade.

Bergbau in den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika im Jahre 1887. Dem Berichte des Bureau für Bergbau-Statistik zufolge betrug der Gesammtwerth der im Jahre 1887 in den Vereinigten Staaten gewonnenen Mineralschätze 528'056,345 $. Die Zunahme gegen 1886 ist eine bedeutende und die gegen 1885 übersteigt 100'000,000 $. Die Zunahme in der Roheisenproduktion allein beläuft sich auf 26'000,000 $. Die Kohlenproduktion war größer als je. Nicht bloß die Quantität der gewonnenen Materialien hat zugenommen, sondern auch die Preise derselben sind wesentlich gestiegen. Der Ertrag dieses Jahres (1888) wird weit geringer ausfallen.

Télégraphes. Les communications avec la République argentine et les pays au delà à l'est par voie Galveston sont entièrement rétablies.

Situation der Niederländischen Bank.

	18. August fl.	25. August fl.		18. August fl.	25 August fl.
Metallbestand .	164,113,021	164,397,427	Noten-Circulation	204,525,965	201,445,330
Wechsel-Portefle	43,449,303	41,243,481	Conti-Correnti . .	21,445,523	22,286,950

Situazione della Banca nazionale nel regno d'Italia.

	10 Agosto L.	20 Agosto L.		10 Agosto L.	20 Agosto L.
Moneta metallica	239,969,796	248,250,416	Circolazione . .	595,773,738	588,657,638
Portafoglio . .	389,023,190	375,259,511	Conti correnti a vista . . .	56,940,593	62,429,413

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Schweizerische Nordostbahn.

Kündigung

des

4 % Anleihens von Fr. 5,000,000, d. d. 1. Juni 1862.

Unter Bezug auf das seiner Zeit vorbehaltene Kündigungsrecht wird mit Zustimmung des Verwaltungsrathes der Schweizerischen Nordostbahn vom 11. August l. Js. (§ 34 Ziffer 11 der Gesellschaftsstatuten) das

4 % Anleihen von Fr. 5,000,000, d. d. 1. Juni 1862,

zur Rückzahlung auf den 28. Februar 1889 gekündigt.

Die Rückzahlung des Kapitals nebst den laufenden Zinsen erfolgt vom Verfalltage an, gemäß dem Tenor der Titel, bei unserer Hauptkassa im Bahnhofgebäude in Zürich, sowie bei unsern Couponszahlstellen in Winterthur, Frauenfeld, Schaffhausen, Aarau, Basel und Neuenburg kostenfrei für den Empfänger. Mit dem genannten Tage hört die Verzinsung der Titel auf.

Die Bedingungen, unter welchen den Inhabern dieser gekündigten 4 % Obligationen das Recht zur **Konversion** auf ein neues Anleihen in ungefähr gleichem Betrage eingeräumt werden soll, werden später bekannt gemacht werden.

Zürich, den 30. August 1888. (M 6355 Z)

Die Direktion der Schweizerischen Nordostbahn.

AVIS.

Paris, le 10 août 1888.

Nous apprenons que la compagnie d'assurance sur la vie **La Foncière** dont le siège social est à Paris, bien qu'autorisée par le conseil fédéral à opérer en Suisse, par décision en date du 26 novembre 1886, a résolu, de son plein gré, de cesser de réaliser de nouvelles affaires sur le territoire de la Confédération.

Cette compagnie bornera désormais ses opérations en Suisse, à gérer les assurances en cours.

En dehors des garanties générales que la compagnie offre à ses assurés et qui dépassent le chiffre de fr. 17,000,000, La Foncière a affecté la somme de cent mille francs à la parfaite et complète exécution de ses engagements en Suisse.

Cette somme restera déposée dans la caisse fédérale jusqu'à l'extinction de la dernière de ses polices en cours.

M. Blumer, de Porrentruy, reste représentant général en Suisse et continue à faire les encaissements dans la Confédération helvétique.

Gebrüder Bossard, Zug.

Export: Kirschwasser, gedörrtes Obst. Export.

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des *Schweiz. Handelsa. sblattes)* in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce)* à Berne